

Windows Server 2008

Praxistipps

educahelp.ch
Workshop **Tour-de-Suisse**

Bern Genève Delémont Zürich Basel Lausanne Sion
Fribourg Neuchâtel Solothurn Muttenez Winterthur
Schaffhausen Gossau SG Appenzell Vaduz Chur
Glarus Zug Arth-Goldau Luzern Altdorf Samen Aarau

Dokument Name	de_server_2008.pdf
Dokument Ablage	FTP (Download über www.educahelp.ch)
Im Einsatz seit	19. Januar 2009
Version	0.9
Copyright	educahelp.ch

Dieses Skript darf ohne Genehmigung in öffentlichen Schulen verwendet werden.

Inhalt

1. Erste Massnahmen nach der Installation.....	5
1.1 Administratorkennwort eingeben	5
1.2 Erstkonfiguration mit Initial Configuration Tools	5
1.3 IP-Adresse einstellen.....	6
1.4 Computernamen und DNS-Suffix einstellen.....	7
1.5 Updates konfigurieren	9
1.6 Remote Desktop erlauben	10
1.7 Rollen installieren	11
1.8 Features installieren	11
1.9 nach NTFS konvertieren.....	12
2. Rollen.....	13
2.1 DNS	13
2.1.1 DNS-Server einrichten.....	13
2.1.2 DNS-Server testen.....	17
2.2 DHCP.....	17
2.2.1 DHCP-Server einrichten	17
2.2.2 Zweiten Adressbereich einrichten	20
2.2.3 IP-Adressen reservieren	20
2.2.4 Bereich-Optionen konfigurieren.....	21
2.2.5 DHCP-Server autorisieren	21
3. Active Directory	22
3.1 Installation des Active Directory	22
3.2 Organisationseinheiten	23
3.2.1 Strukturieren mit Organisationseinheiten	23
3.3 Benutzer und Gruppen	24
3.3.1 Gruppe erstellen	24
3.3.2 Benutzerkonto erstellen	25
3.3.3 Benutzerprofil einstellen	26
3.3.4 Gruppenmitgliedschaft zuweisen.....	27
3.3.5 Mehrere Benutzerkonten erstellen	28
3.4 Computerkonten	28
3.4.1 Computerkonto erstellen	28
3.4.2 Computer verwalten.....	29
4. Gruppenrichtlinien.....	30
4.1 Gruppenrichtlinien erstellen.....	30
4.2 Neue Einstellungen sofort aktualisieren	30
4.3 Gruppenrichtlinien editieren (Beispiele)	31
4.3.1 Passwortrichtlinien	31
4.3.2 Proxy-Server definieren	32

5. Freigaben.....	34
5.1 Ordner freigeben.....	34
5.2 Freigabeberechtigungen einstellen	35
5.3 Freigaben veröffentlichen	36
6. Zugriffsberechtigungen	37
6.1 Zugriffsberechtigungen auf Ordner einstellen	37
7. Speicherverwaltung	40
7.1 Volume Shadow Copy Service	40
7.2 Disk Management.....	41
8. Backup und Wiederherstellung.....	42
8.1 Windows Server Backup	42
9. Druckermanagement.....	43
9.1 Drucker-Server einrichten.....	43
9.2 Drucker installieren und freigeben.....	43
9.3 Treibermanagement	44
9.4 Zusätzlichen Treiber aktivieren.....	45
9.5 Drucker im Startmenü anzeigen	46
10. Netzwerkkennung aktivieren	47
11. Terminalserver	48
11.1 Voraussetzungen.....	48
11.2 Rollen installieren	49
11.3 Remote Desktop konfigurieren	50
11.4 Software installieren	51
11.5 Remote Programme aktivieren.....	52
11.6 Zugriff via Remote Desktop	53
11.7 Zugriff via Browser	53

1. Erste Massnahmen nach der Installation

1.1 Administratorkennwort eingeben

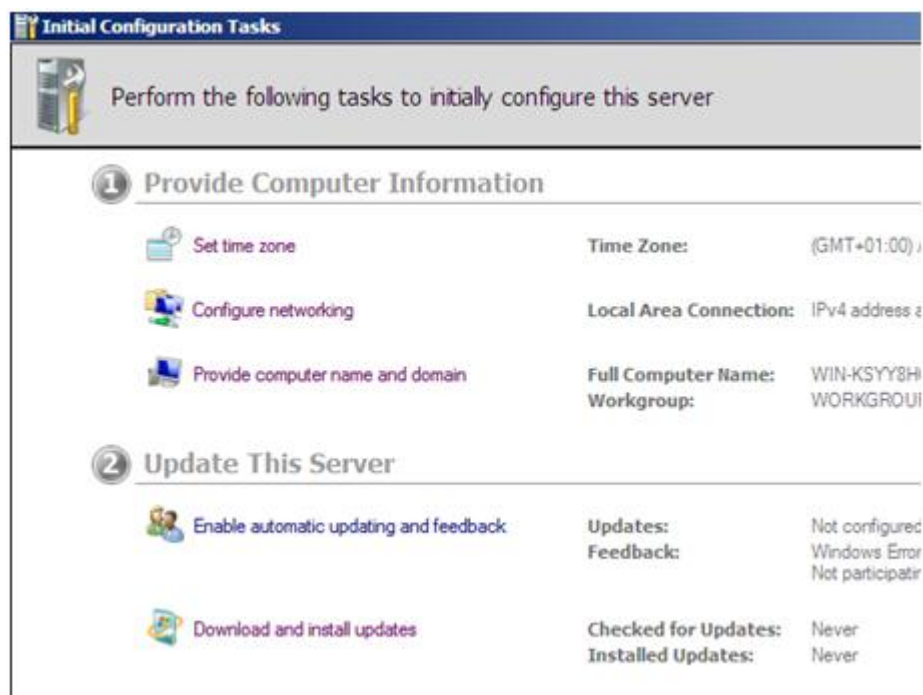
Nach der Installation von Windows Server 2008 werden Sie aufgefordert ein Kennwort für das Administratorkonto einzugeben. Dieses muss den Komplexitätsanforderungen entsprechen. Das Passwort muss **mindestens 7 Zeichen lang** sein, sowie **mindestens 3 von 4 folgenden** Anforderungen enthalten.

- Mindestens 1 Grossbuchstaben.
- Mindestens 1 Kleinbuchstaben.
- Eine Zahl.
- Sonderzeichen wie !, \$, #, %

1.2 Erstkonfiguration mit Initial Configuration Tools

nach der Anmeldung sollten Sie folgende Einstellungen durchführen:

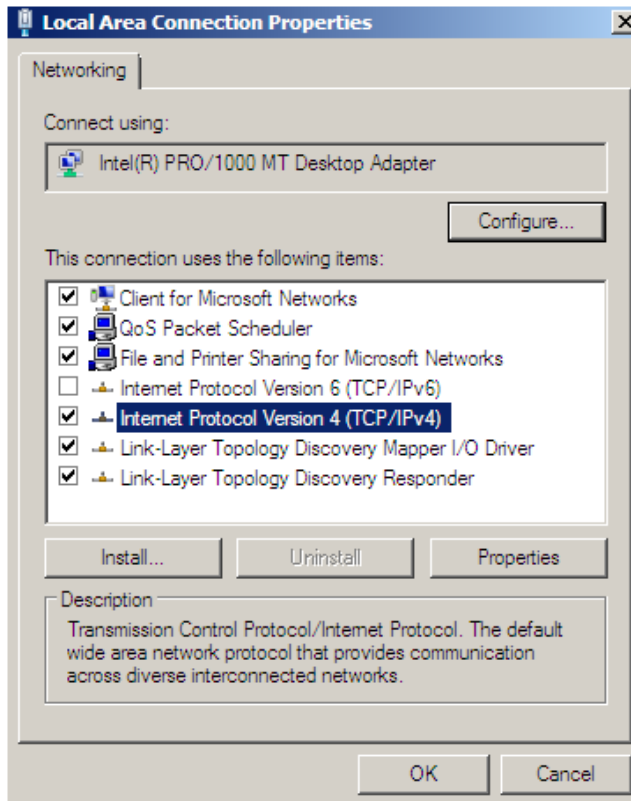
- Set time zone – Zeitzone einstellen.
- Configure networking – [IP-Adresse konfigurieren](#).
- Provide computer name and domain – [Computername einstellen](#).
- Download and install updates – [automatische Updates konfigurieren](#).



Server 1

1.3 IP-Adresse einstellen

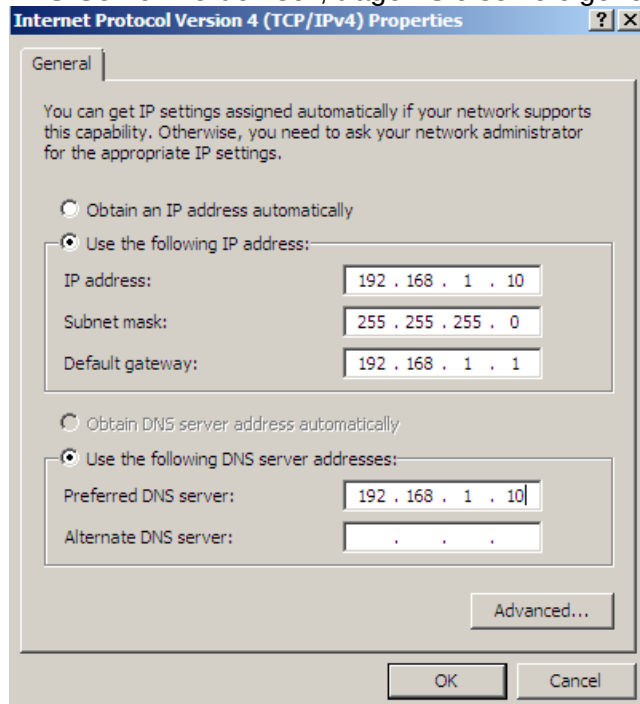
- Klicken Sie in der Taskleiste links unten auf das Symbol SERVER-MANAGER.
- Klicken Sie auf VIEW NETWORK CONNECTIONS.
- Mit der rechten Maustaste auf die Netzwerkverbindung klicken, die konfiguriert werden soll und PROPERTIES wählen.
- Wählen Sie das TCP/IP-PROTOKOLL und klicken Sie auf PROPERTIES.
- **Wichtig:** Deaktivieren Sie das TCP/IP-Protokoll, das nicht gebraucht wird, durch Entfernen des Häkchens oder Deinstallation.



Server 2

- Tragen Sie die IP-Adresse ihres Servers ein.
- Geben Sie die IP-Adresse des Internet-Routers ein.

- Geben Sie die IP-Adresse ihres bevorzugten DNS-Servers ein. Wenn dieser Server selber DNS-Server werden soll, tragen Sie seine eigene Adresse ein.

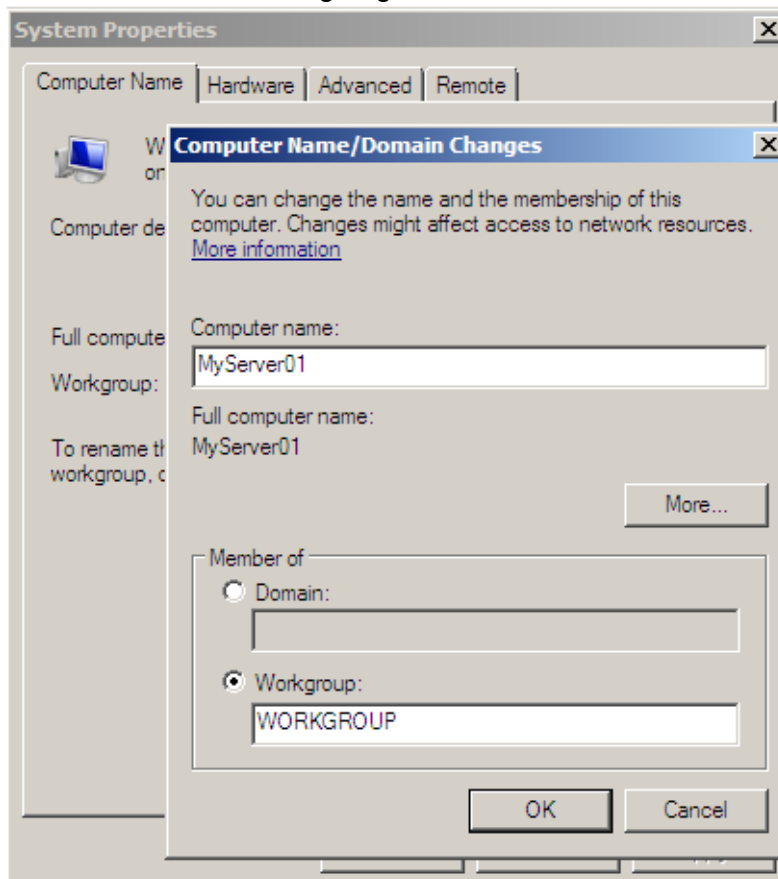


Server 3

1.4 Computername und DNS-Suffix einstellen

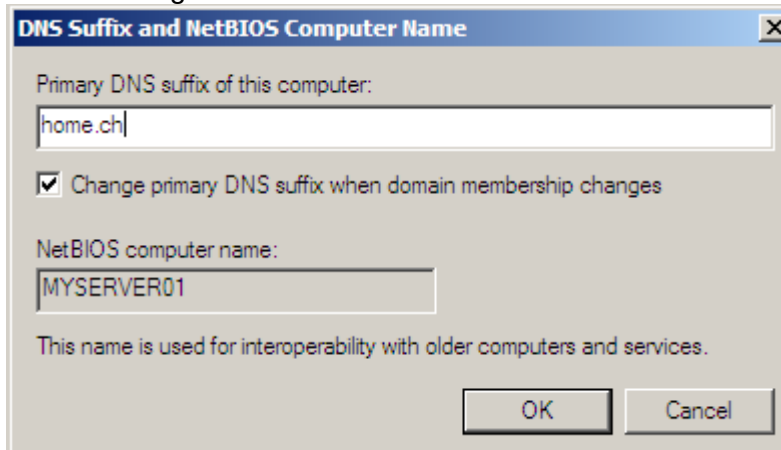
- Klicken Sie in der Taskleiste links unten auf das Symbol SERVER-MANAGER.
 - Klicken Sie auf CHANGE SYSTEM PROPERTIES.
 - Im Register COMPUTER NAME klicken Sie auf CHANGE.
- Tragen Sie den COMPUTER NAME ein.

- Aktivieren Sie DOMAIN und geben Sie den Domänen-Namen ein, wenn der Server in eine bestehende Domäne eingefügt werden soll.



Server 4

- Klicken Sie auf MORE um das DNS suffix (Name ihrer späteren DNS-Domäne) dieses Servers einzutragen.



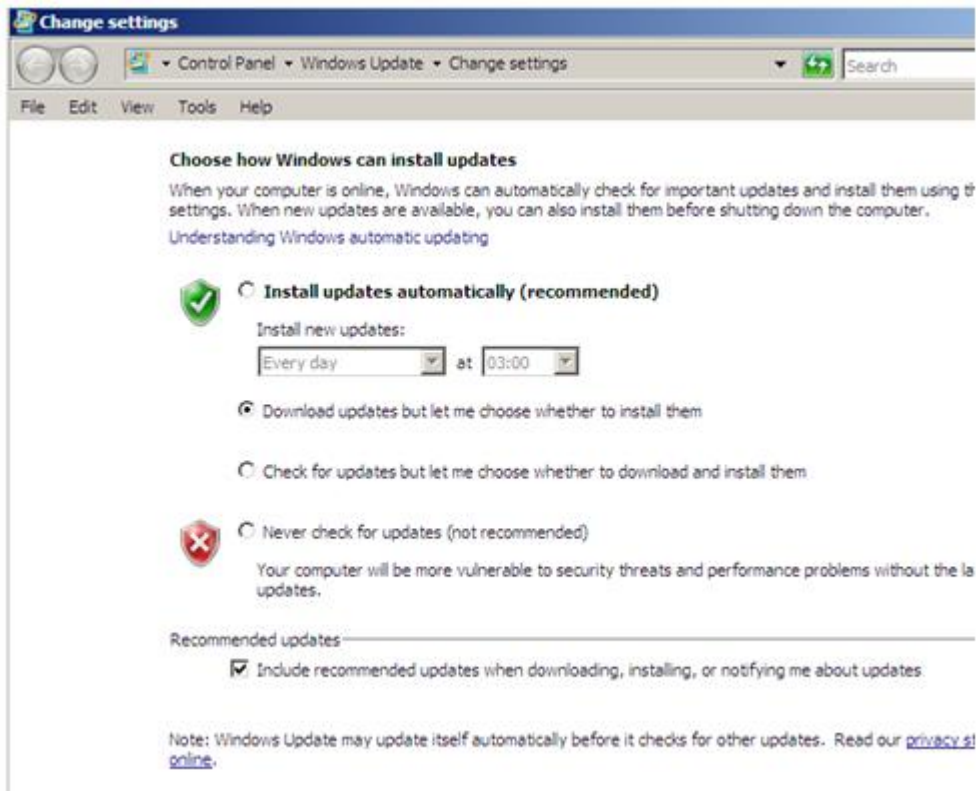
Server 5

- Schliessen Sie alle Fenster mit OK ab. Es wird ein Neustart des Servers verlangt.

1.5 Updates konfigurieren

Eine der ersten Arbeiten nach einer Betriebssystem-Installation umfasst immer die Installation des neusten ServicePacks und das Aktualisieren mit Windows-Update. Anschliessend konfigurieren Sie das Verhalten von Windows-Update.

- Klicken Sie in der Taskleiste links unten auf das Symbol SERVER-MANAGER.
 - Klicken Sie auf CONFIGURE UPDATES..
 - Wählen Sie LET ME CHOOSE.
- Um mögliche Folgeprobleme durch automatisch installierte Updates zu vermeiden, aktivieren Sie am besten DOWNLOAD UPDATES BUT LET ME CHOOSE WETHER TO INSTALL THEM.

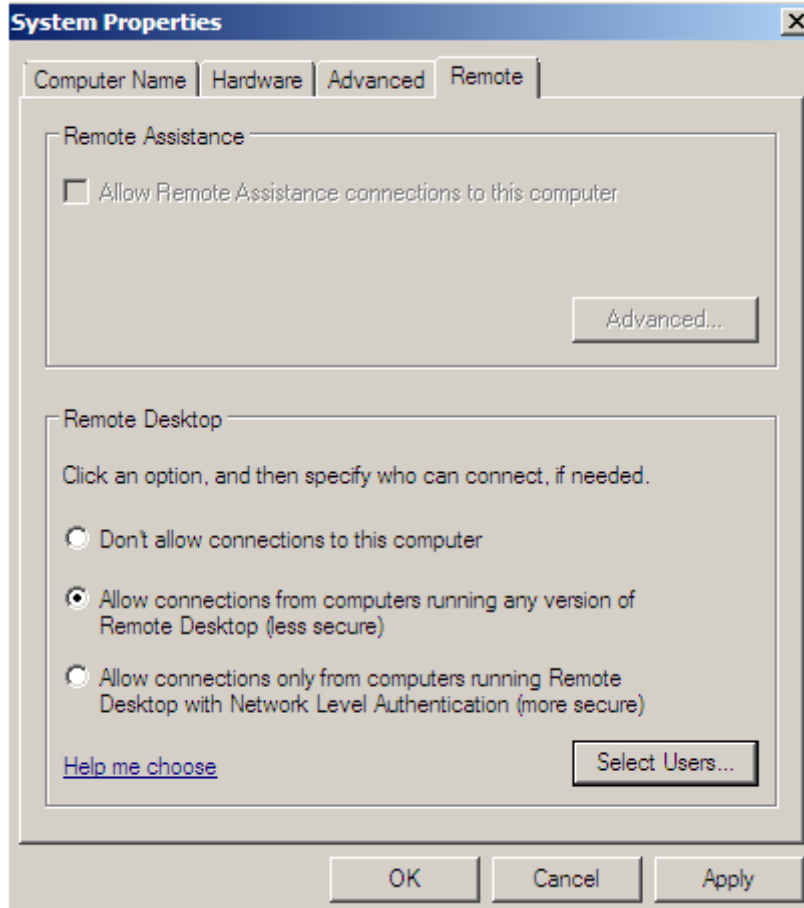


Server 6

1.6 Remote Desktop erlauben

Wenn Sie den Server von einer Arbeitsstation aus verwalten möchten, müssen Sie Remote Desktop für den Server aktivieren.

- Klicken Sie in der Taskleiste links unten auf das Symbol SERVER-MANAGER.
- Klicken Sie auf CONFIGURE REMOTE DESKTOP.
- Erlauben Sie Verbindungen für Remote Desktop.
- Der Benutzer Administrator hat immer Zugriff.
- Klicken Sie auf SELECT USERS, wenn Sie sich für die Remote-Sitzung mit einem lokalen Benutzerkonto des Servers anmelden wollen. Dieses muss bereits vorhanden sein.



Server 7

1.7 Rollen installieren

Nach der Installation von Windows Server 2008 sind noch keine Rollen installiert. Server Rollen, wie DNS, DHCP oder Active Directory, werden nur installiert, wenn sie auch gebraucht werden. Dies erhöht die Sicherheit und spart Ressourcen.

- Öffnen Sie den SERVER MANAGER.
- Klicken Sie im Konsolenbaum auf ROLES.
- Klicken Sie auf ADD ROLES.



1.8 Features installieren

Hier können Sie zusätzliche Features, wie zum Beispiel Windows Server Backup oder Group Policy Management, installieren.

- Öffnen Sie den SERVER MANAGER.
- Klicken Sie im Konsolenbaum auf FEATURES.
- Klicken Sie auf ADD FEATURES.

1.9 nach NTFS konvertieren

Das Dateisystem NTFS ist Voraussetzung für Active Directory. Es bietet höhere Sicherheit und Stabilität. Falls die Systempartition oder auch eine andere Partition noch nicht NTFS-formatiert sind, können Sie das ohne Datenverlust ändern.

- Öffnen Sie die Eingabeaufforderung.
- Geben Sie **convert drive_letter: /fs:ntfs** ein, wobei drive_letter: für den Laufwerksbuchstaben der Partition steht. Beispiel für Laufwerk c: `convert c: /fs:ntfs`

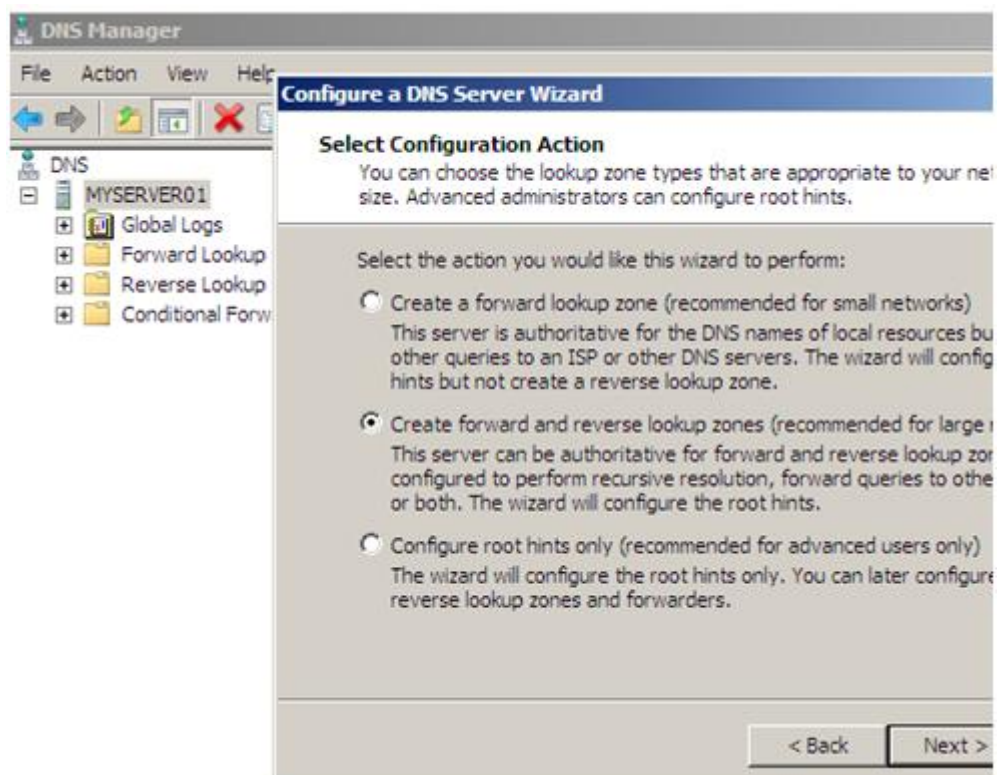
2. Rollen

2.1 DNS

2.1.1 DNS-Server einrichten

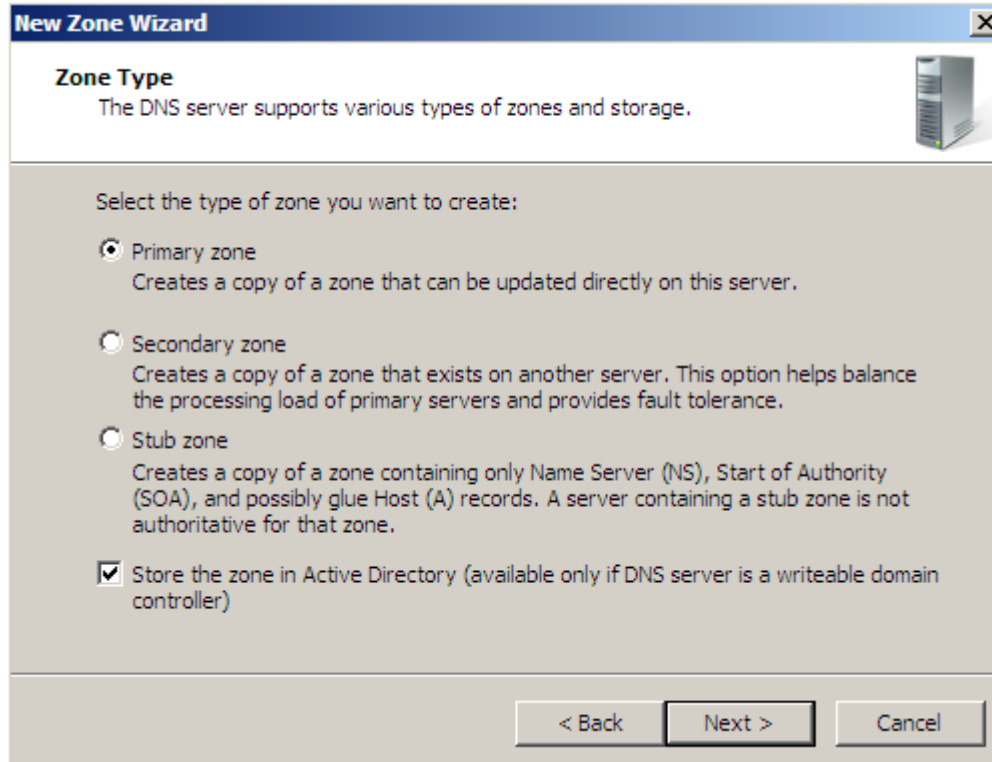
Wenn der Server zum Domänencontroller (durch [Installation des Active Directory](#)) werden soll, muss der DNS-Dienst konfiguriert sein.

- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – DNS.
- Im Konsolenbaum Rechtsklick auf DNS, dann CONNECT TO DNS SERVER.
- Wählen Sie THIS COMPUTER, wenn dieser Server DNS-Server sein soll.
- Der Server erscheint nun im Baum. Rechtsklick auf den Server und CONFIGURE A DNS SERVER wählen.
- Führen Sie den Assistenten aus.
- Wählen Sie CREATE FORWARD AND REVERSE LOOKUP ZONES.



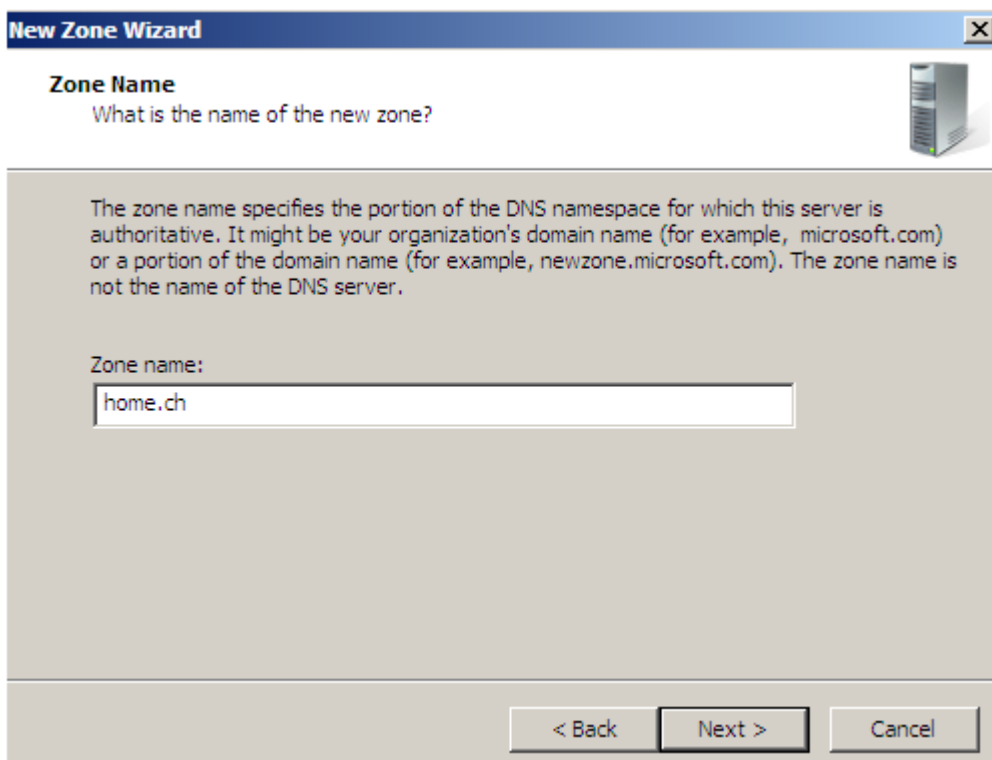
Server 9

- Im Fenster Zone Type wählen Sie PRIMARY ZONE.



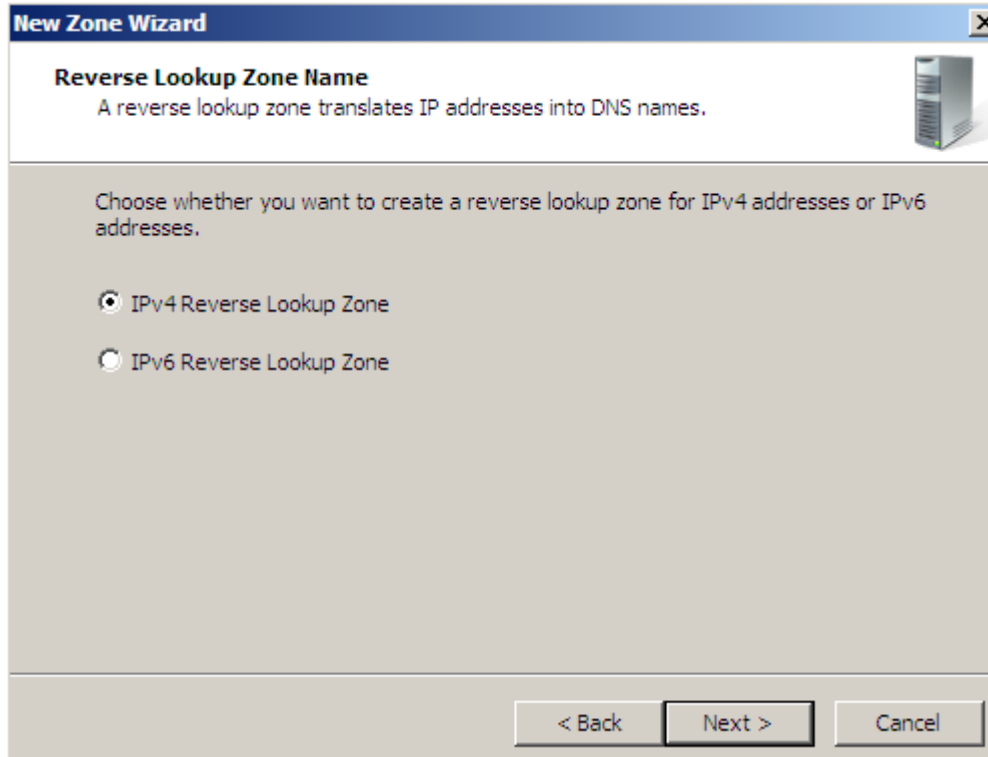
Server 10

- Geben Sie den Namen ihrer DNS-Zone ein.



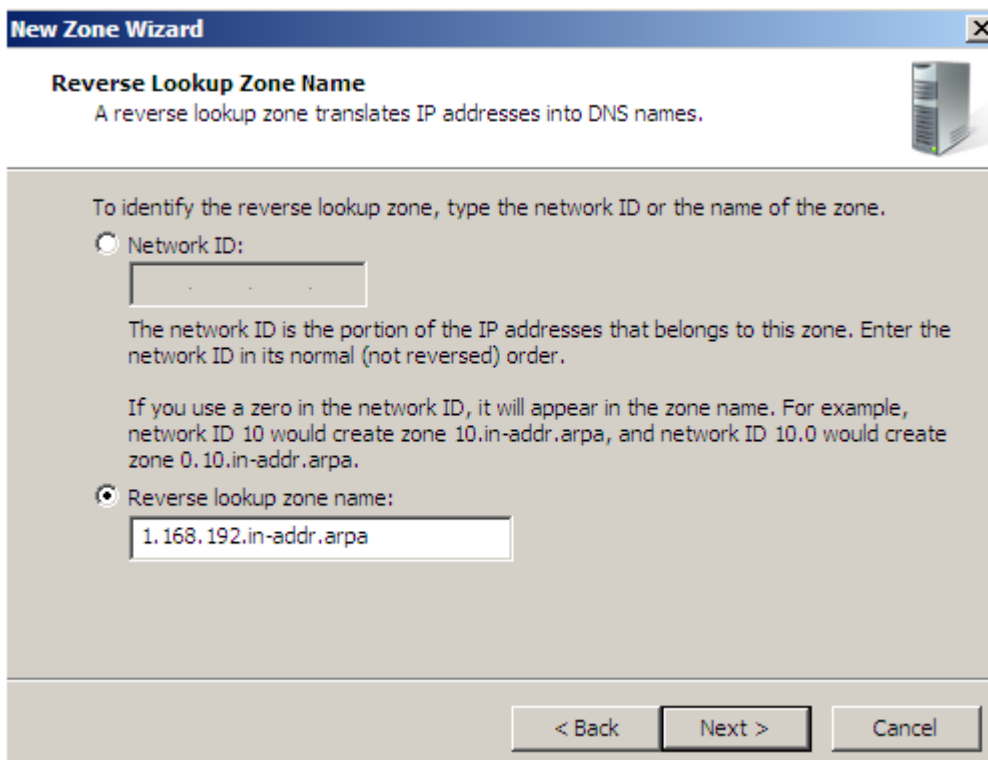
Server 11

- Für die Reverse Lookup Zone müssen Sie die IP-Version wählen.



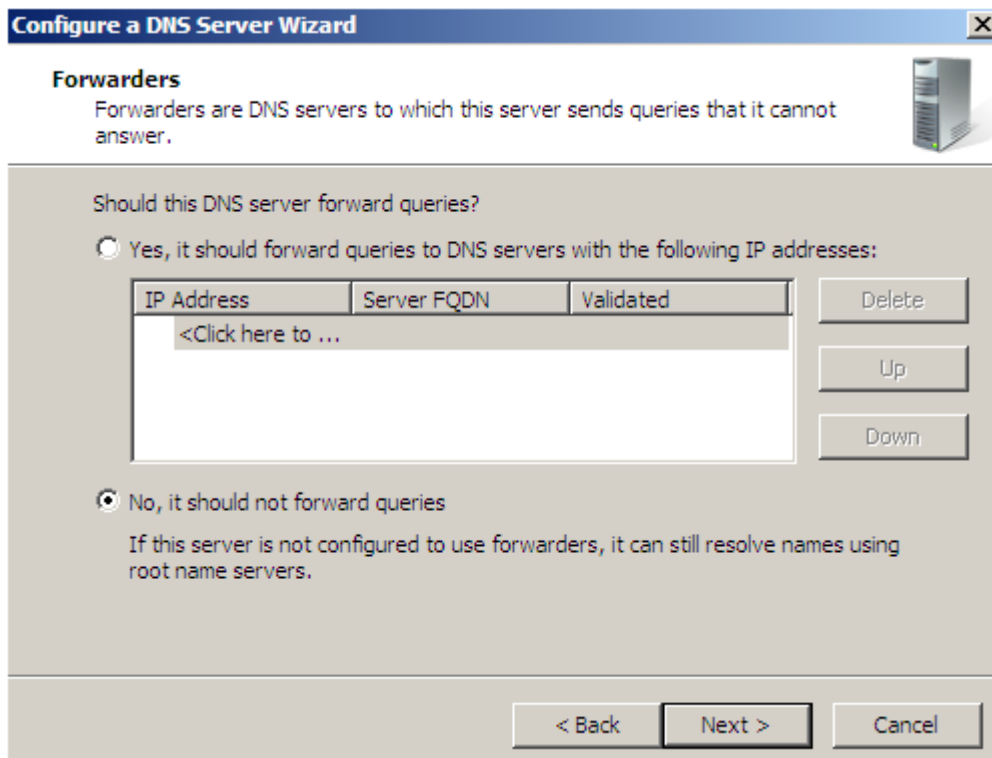
Server 12

- Geben Sie oben ihre NETWORK-ID ein und aktivieren Sie dann REVERSE LOOKUP ZONE NAME.



Server 13

- Hier kann eine Weiterleitung eingestellt werden, wenn dieser Server Anfragen zur Namensauflösung nicht selber beantworten kann oder soll.



Server 14

- Zum Schluss öffnen Sie die EINGABEAUFFORDERUNG und geben **ipconfig –registerdns** ein, um den DNS-Server zu registrieren.

```

C:\Administrator: C:\Windows\system32\cmd.exe
Microsoft Windows [Version 6.0.6001]
Copyright (c) 2006 Microsoft Corporation. All rights reserved.

C:\Users\Administrator>ipconfig -registerdns

Windows IP Configuration

Registration of the DNS resource records for all adapters
has been initiated. Any errors will be reported in the Event
Viewer.

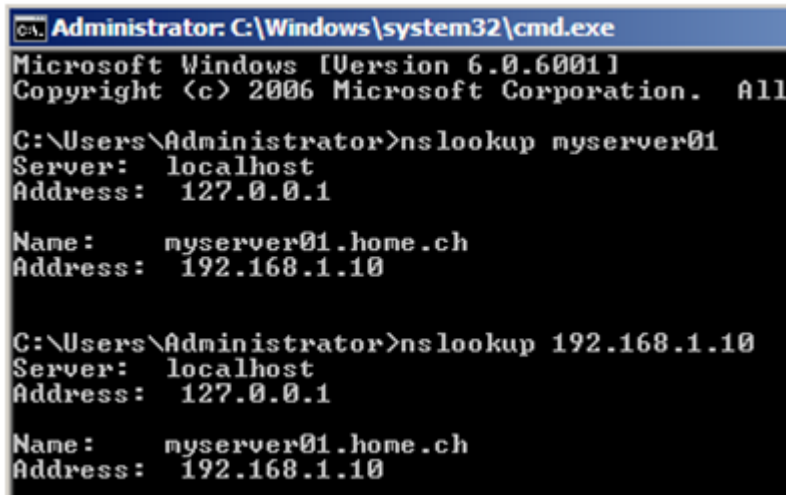
C:\Users\Administrator>
    
```

Server 15

2.1.2 DNS-Server testen

Testen Sie den DNS-Server mit dem Befehl nslookup. Mal mit dem Namen des Servers, mal mit der IP-Adresse. Führen Sie diesen Test auf dem Server selber und/oder auf einem anderen Computer im gleichen Netzwerk aus.

- Öffnen Sie die Eingabeaufforderung.
- Geben Sie **nslookup servername** ein.
- Geben Sie **nslookup ip-adresse** ein.



```
Administrator: C:\Windows\system32\cmd.exe
Microsoft Windows [Version 6.0.6001]
Copyright (c) 2006 Microsoft Corporation. All rights reserved.

C:\Users\Administrator>nslookup myserver01
Server: localhost
Address: 127.0.0.1

Name: myserver01.home.ch
Address: 192.168.1.10

C:\Users\Administrator>nslookup 192.168.1.10
Server: localhost
Address: 127.0.0.1

Name: myserver01.home.ch
Address: 192.168.1.10
```

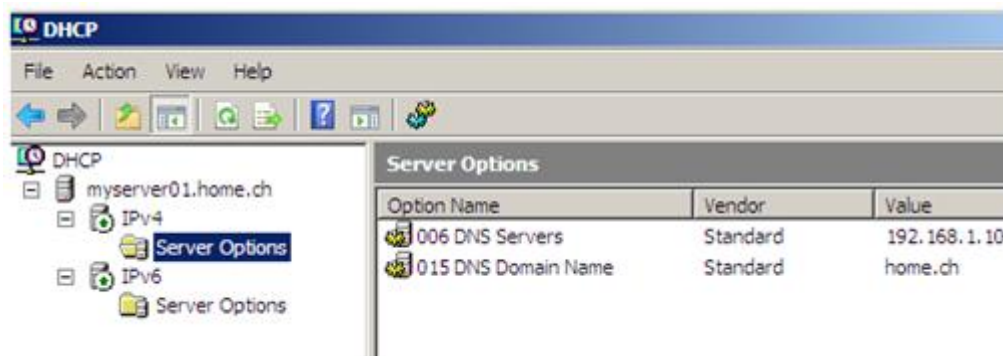
Server 16

2.2 DHCP

2.2.1 DHCP-Server einrichten

Der DHCP-Dienst ermöglicht dem Server in Zusammenarbeit mit DNS IP-Adressen an die Computer im Netzwerk zu vergeben.

- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – DHCP.
- Im Konsolenbaum Rechtsklick auf DHCP und ADD SERVER wählen.
- Kontrollieren Sie die SERVER OPTIONS DNS Servers und Domain Name.



Server 17

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf IPv4 und wählen Sie NEW SCOPE.

- Geben Sie den Range an, aus dem IP-Adressen verteilt werden sollen.

New Scope Wizard

IP Address Range
You define the scope address range by identifying a set of consecutive IP addresses.

Enter the range of addresses that the scope distributes.

Start IP address:

End IP address:

A subnet mask defines how many bits of an IP address to use for the network/subnet IDs and how many bits to use for the host ID. You can specify the subnet mask by length or as an IP address.

Length:

Subnet mask:

< Back Next > Cancel

Server 18

- Innerhalb des oben konfigurierten Ranges können Ranges von der Verteilung ausgeschlossen werden. Diese Funktion wird benützt, um den DHCP-Service auf zwei Server zu verteilen. Dabei wird auf jedem Server derjenige Adress-Bereich ausgeschlossen, den der Andere verteilt.

New Scope Wizard

Add Exclusions
Exclusions are addresses or a range of addresses that are not distributed by the server.

Type the IP address range that you want to exclude. If you want to exclude a single address, type an address in Start IP address only.

Start IP address: End IP address:

Excluded address range:

< Back Next > Cancel

Server 19

- Hier können Sie die IP-Adresse des Standard-Gateways angeben.

New Scope Wizard

Router (Default Gateway)
You can specify the routers, or default gateways, to be distributed by this scope.

To add an IP address for a router used by clients, enter the address below.

IP address:

.	.	.
192.168.1.1		

Add
Remove
Up
Down

< Back Next > Cancel

Server 20

- Geben Sie den Namen ihrer Domain ein und bei SERVER NAME den Namen ihres Servers. Klicken Sie dann auf RESOLVE. Wenn der Servername als IP-Adresse erscheint auf ADD.

New Scope Wizard

Domain Name and DNS Servers
The Domain Name System (DNS) maps and translates domain names used by clients on your network.

You can specify the parent domain you want the client computers on your network to use for DNS name resolution.

Parent domain: home.ch

To configure scope clients to use DNS servers on your network, enter the IP addresses for those servers.

Server name:	IP address:
myserver01	.
	192.168.1.10

Resolve Add Remove Up Down

< Back Next > Cancel

Server 21

2.2.2 Zweiten Adressbereich einrichten

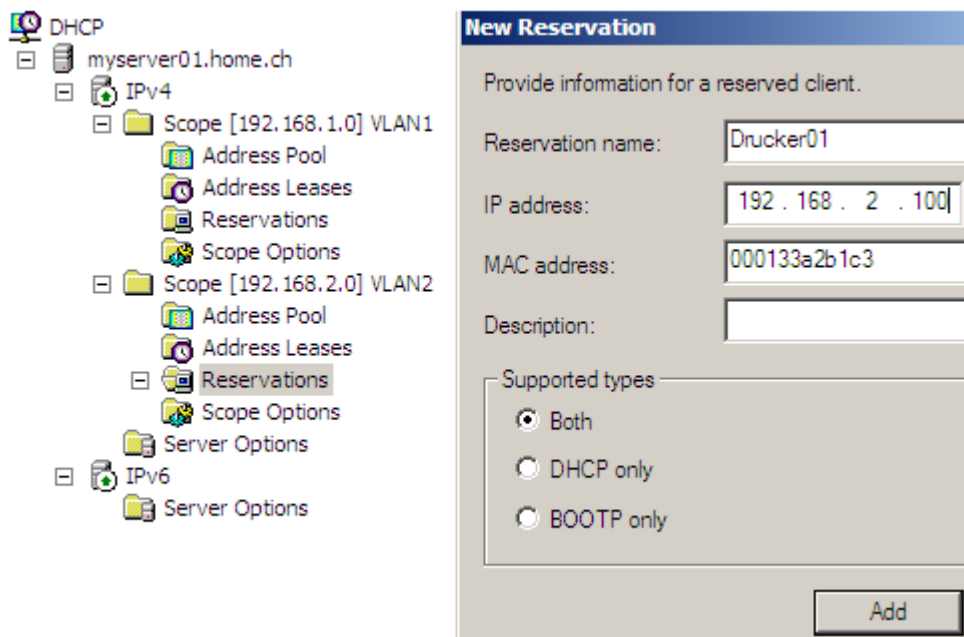
Ein DHCP-Server kann mehrere Adressbereiche verwalten. So kann der gleiche DHCP-Server mehrere Subnetze verwalten.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf IPv4 und wählen Sie NEW SCOPE.
- Führen Sie den Assistenten zum [Einrichten eines neuen Ranges](#) aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den neuen SCOPE und wählen Sie ACTIVATE, um diesen Bereich zu aktivieren.

2.2.3 IP-Adressen reservieren

Damit bestimmte Geräte immer die gleiche IP-Adresse erhalten, können diese Adressen reserviert werden.

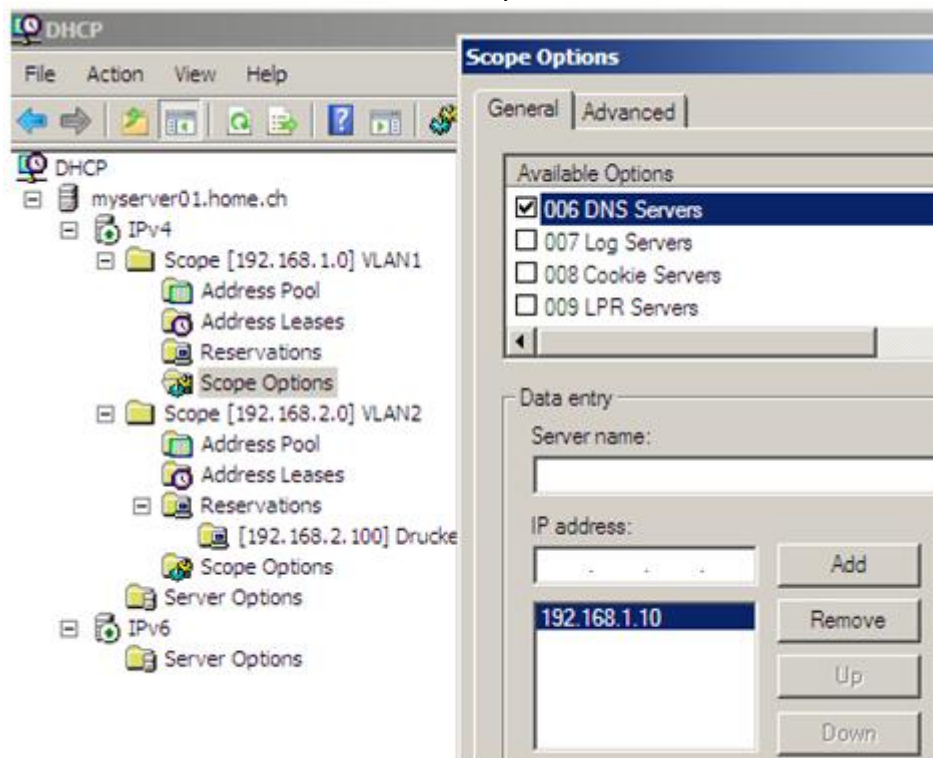
- Klicken Sie im Baum mit der rechten Maustaste auf RESERVATIONS.
- Geben Sie die IP-Adresse und die MAC-Adresse des betreffenden Gerätes ein.



Server 22

2.2.4 Bereich-Optionen konfigurieren

- Klicken Sie im Baum mit der rechten Maustaste auf SCOPE OPTIONS.
- Wählen Sie CONFIGURE OPTIONS.
- Klicken Sie auf DNS-SERVERS um beispielsweise einen zweiten DNS-Server hinzuzufügen.

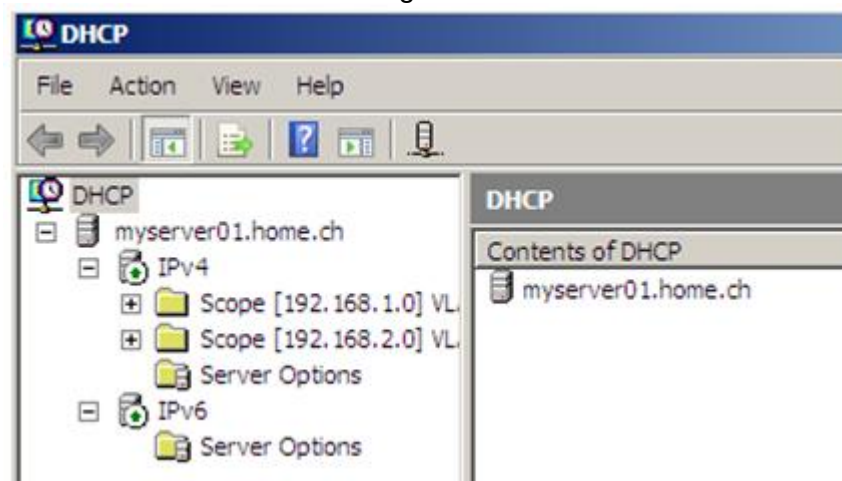


Server 23

2.2.5 DHCP-Server autorisieren

Nach Abschluss der Konfiguration des DHCP-Servers muss dieser autorisiert werden, damit er IP-Adressen verteilen kann.

- Markieren Sie den Server.
- Klicken Sie im Menü ACTION auf AUTHORIZE.
- Nach einem REFRESH muss ein grüner Pfeil erscheinen.



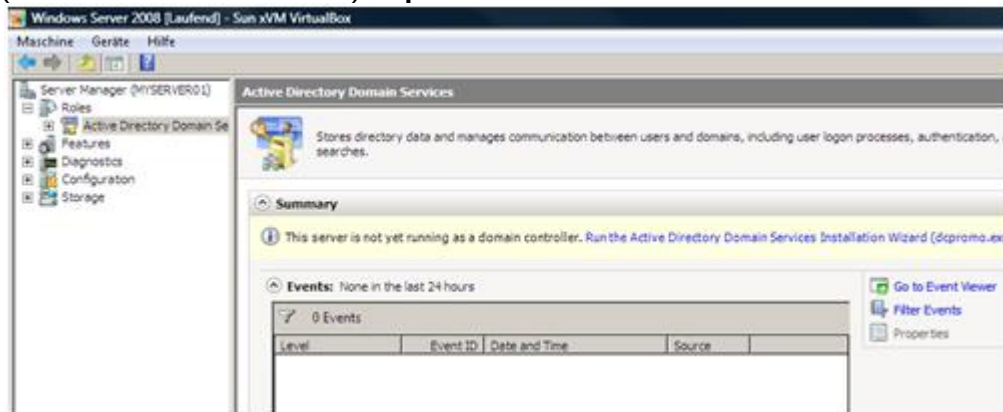
Server 24

3. Active Directory

3.1 Installation des Active Directory

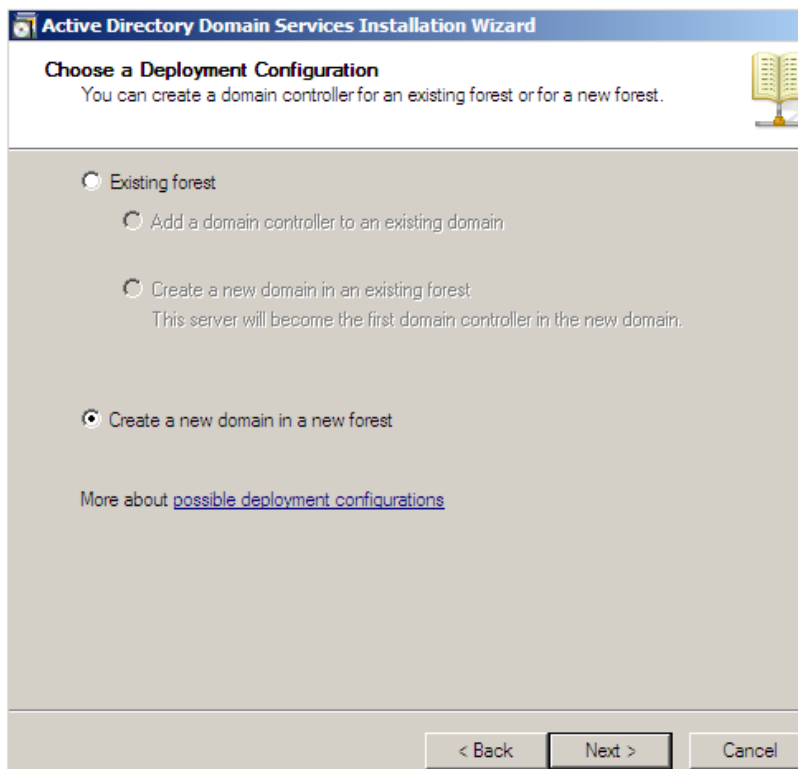
Durch die Installation des Active Directory wird der Server zum Domänen-Controller. Es braucht folgende Voraussetzungen, die allerdings auch vom Installations-Assistenten ausgeführt werden können:

- Das [File-System NTFS](#).
- Die [Rolle DNS-Server](#) ist konfiguriert und aktiv.
- Das [Feature](#) Group Policy Management ist installiert.
- Nach der [Installation der Rolle](#) ACTIVE DIRECTORY DOMAIN SERVICE, klicken Sie im SERVER-MANAGER auf den Link um die Installation auszuführen **oder** Sie geben an der Konsole (Search-Feld im Startmenü) **dcpromo.exe** ein.



Server 25

- Wählen Sie, ob der Server in eine bestehende Domäne aufgenommen werden soll oder ob Sie eine neue Domäne erstellen wollen.
- Führen Sie den Assistenten aus.



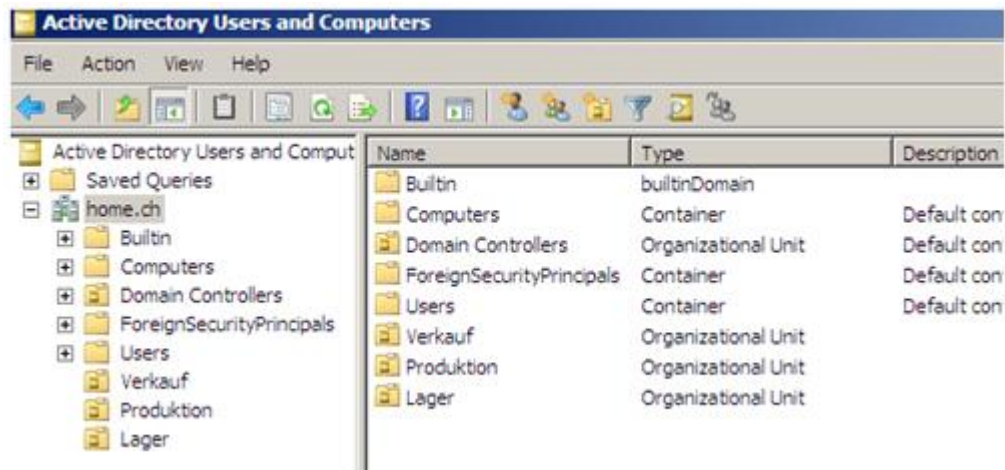
Server 26

3.2 Organisationseinheiten

3.2.1 Strukturieren mit Organisationseinheiten

Eine Organisationseinheit (OU) ist ein Container. Sie kann Objekte, wie Benutzergruppen, Benutzer, Computer oder weitere Organisationseinheiten enthalten. Das Active Directory kann so logisch und hierarchisch aufgebaut werden. Auf der Ebene OU können Gruppenrichtlinien verwaltet werden.

- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – ACTIVE DIRECTORY USERS AND COMPUTERS.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ihren Domänencontainer.
- Wählen Sie NEW und dann ORGANIZATIONAL UNIT.
- Geben Sie einen Namen für die OU ein.



Server 27

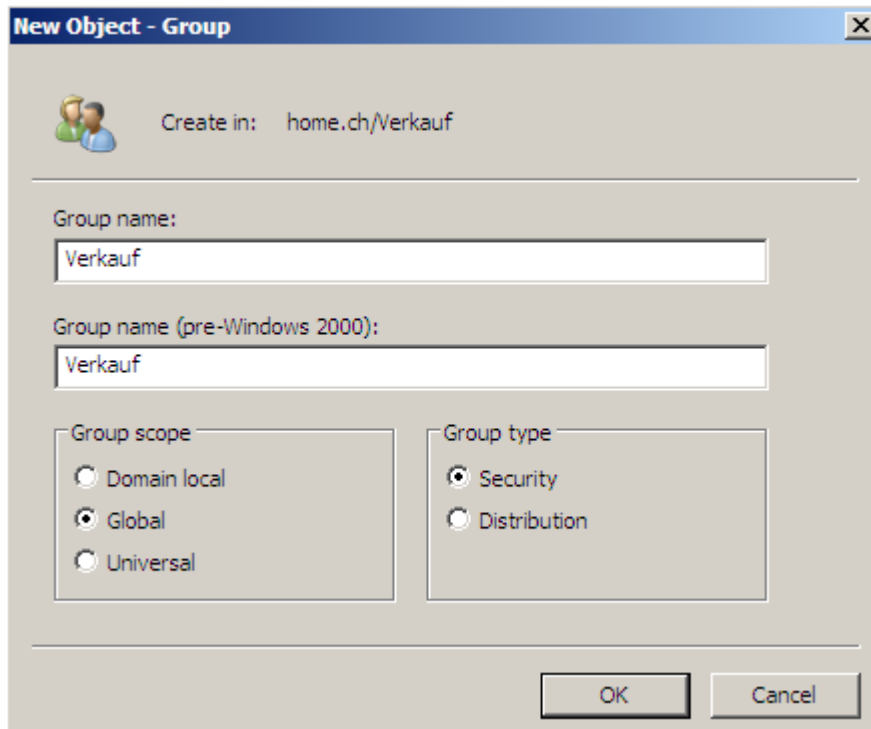
- Klicken Sie im Kontextmenü der OU auf NEW, um eine untergeordnete Organisationseinheit zu erstellen.
- Wie alle Objekte können OUs mit dem Kontextmenübefehl MOVE in andere Container verschoben werden.

3.3 Benutzer und Gruppen

3.3.1 Gruppe erstellen

Um die Verwaltung von Zugriffsberechtigungen zu erleichtern, werden Benutzer, die die gleichen Berechtigungen haben sollen, in Gruppen zusammengefasst. Gruppen können verschachtelt werden, d.h. eine Gruppe kann Mitglied einer oder mehrerer anderer Gruppen sein.

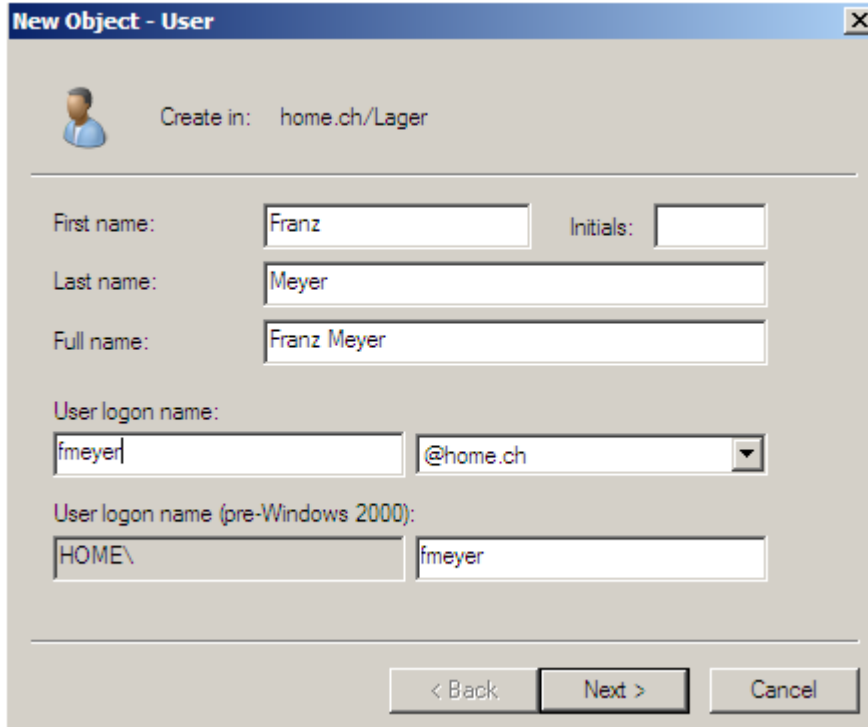
- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – ACTIVE DIRECTORY USERS AND COMPUTERS.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine ORGANISATIONSEINHEIT.
 - Wählen Sie NEW – GROUP.
 - Geben Sie den GROUP NAME ein.
- Der Group Scope GLOBAL dient dazu, Benutzer nach ihren Tätigkeiten in der eigenen Domäne zusammenzufassen (Standard).
- DOMAIN LOCAL dient dazu, den Zugriff auf Ressourcen zu bündeln. Z.B. Benutzer, die das Recht haben, Computer der Domäne hinzuzufügen.
- Mitglieder der Gruppe UNIVERSAL bekommen in allen Domänen der Gesamtstruktur Berechtigungen.
- Group type SECURITY ermöglicht der Gruppe den Zugriff auf freigegebene Ressourcen.



Server 28

3.3.2 Benutzerkonto erstellen

- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – ACTIVE DIRECTORY USERS AND COMPUTERS.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine ORGANISATIONSEINHEIT.
- Wählen Sie NEW – USER.
- Geben Sie den vollständigen Namen, sowie den Benutzeranmeldenamen ein.



New Object - User

Create in: home.ch/Lager

First name: Franz Initials:

Last name: Meyer

Full name: Franz Meyer

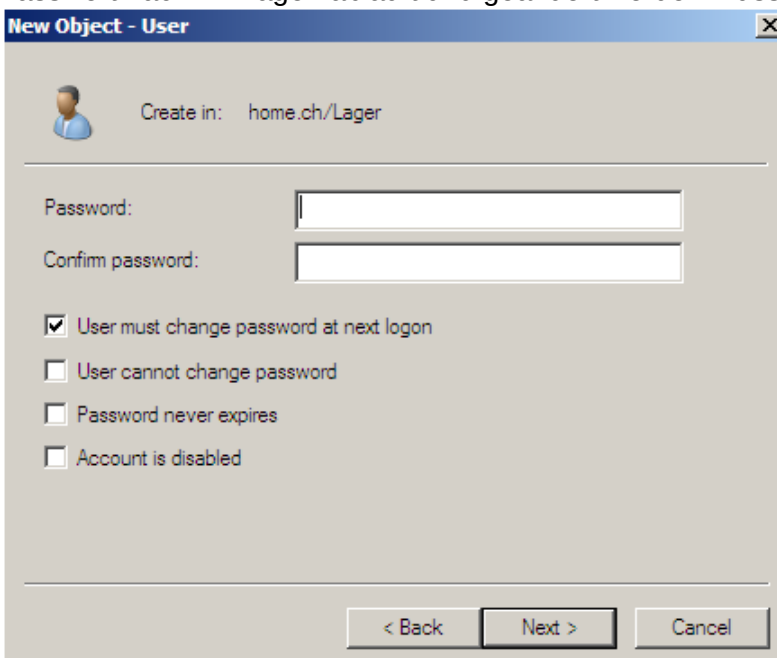
User logon name: fmeyer @home.ch

User logon name (pre-Windows 2000): HOME\ fmeyer

< Back Next > Cancel

Server 29

- Klicken Sie auf NEXT.
- Geben Sie das Passwort für die Erstanmeldung des Benutzers ein. Beachten Sie dabei die [Komplexitätsanforderungen](#).
- Legen Sie fest, ob der Benutzer das Passwort ändern kann oder muss.
- PASSWORD NEVER EXPIRES überschreibt die standardmässige Kontorichtlinie, wonach das Passwort nach 42 Tagen abläuft und geändert werden muss.



New Object - User

Create in: home.ch/Lager

Password:

Confirm password:

☒ User must change password at next logon

☐ User cannot change password

☐ Password never expires

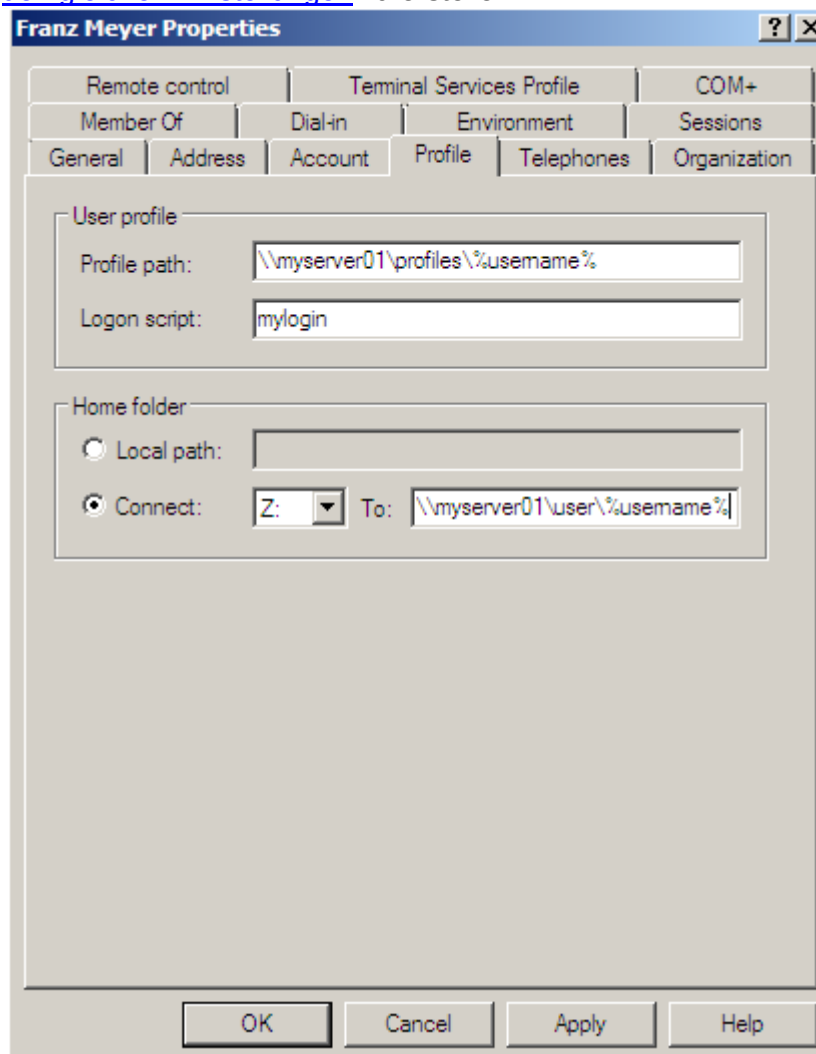
☐ Account is disabled

< Back Next > Cancel

Server 30

3.3.3 Benutzerprofil einstellen

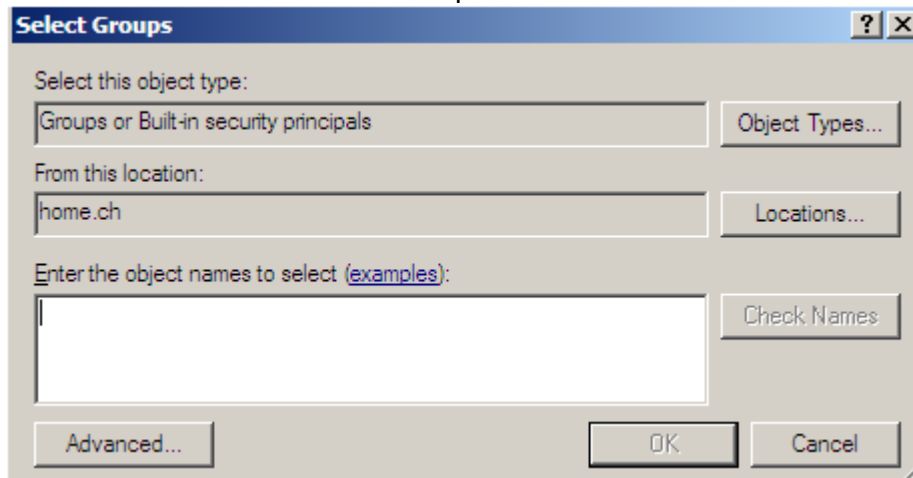
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Benutzerkonto und wählen Sie PROPERTIES.
- Wechseln Sie ins Register PROFILE.
- Geben Sie den UNC-Pfad auf einen freigegeben Ordner für die Speicherung des Profils ein. Der Ordner PROFILES muss erstellt und freigegeben sein.
- Geben Sie den Namen für das LOGIN SCRIPT ein. Scripts, die im Ordner C:\Windows\SYSTEM32\sysvol\%DomainName%\scripts abgelegt sind, werden bei der Anmeldung ausgeführt.
- Legen Sie unter CONNECT: fest, dass der Benutzer nach Anmeldung an der Domäne seinen Home-Ordner als Netzlaufwerk zur Verfügung hat. Der Ordner USER muss erstellt und freigegeben sein.
- Ersetzen Sie die Ordernamen für den Benutzer mit der Variable **%username%**. Die Ordner werden so automatisch erstellt und das Konto kann benützt werden, um [weitere Konten mit den gleichen Einstellungen](#) zu erstellen.



Server 31

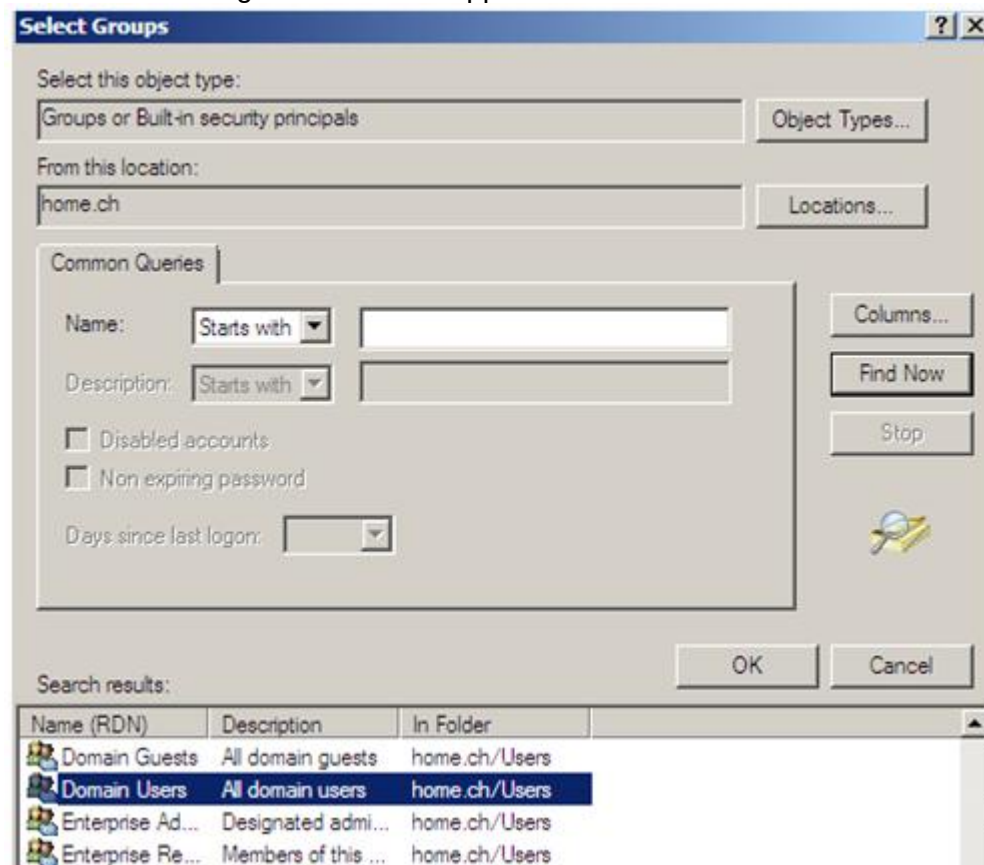
3.3.4 Gruppenmitgliedschaft zuweisen

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Benutzerkonto und wählen Sie **PROPERTIES**.
- Wechseln Sie ins Register **MEMBER OF**.
- Klicken Sie auf **ADD**.
- Klicken Sie im Fenster **Select Groups** auf **ADVANCED**.



Server 32

- Klicken Sie auf **FIND NOW**, um alle vorhandenen Gruppen aufzulisten.
- Markieren Sie die gewünschten Gruppen und schließen Sie mit **OK** ab.



Server 33

3.3.5 Mehrere Benutzerkonten erstellen

Um mehrere Benutzerkonten mit den gleichen Einstellungen und automatischer Erstellung der Home- und Profil-Ordner zu erstellen, können Sie ein vorgängig konfiguriertes Konto kopieren.

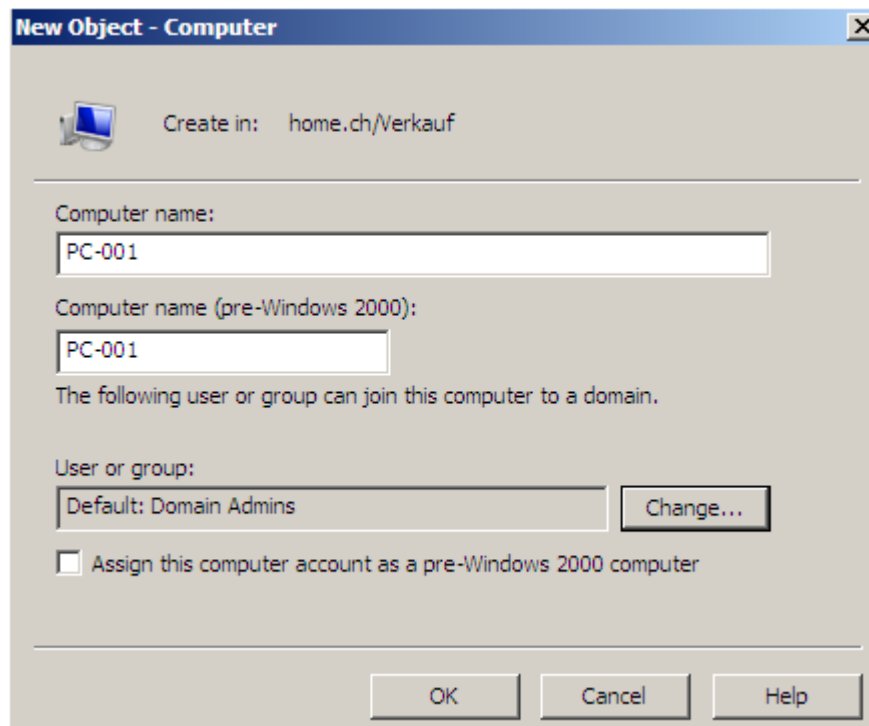
- Erstellen Sie ein Benutzerkonto mit den Einstellungen, die alle neu zu erstellenden Konten gemeinsam haben, wie [Profileinstellungen](#), [Gruppenmitgliedschaft](#), Passworteinstellungen usw. Im Register PROFILE ersetzen Sie den Benutzernamen mit der Variable %username%.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Konto und wählen Sie COPY.
- Es erscheint der Dialog zum [Erstellen eines neuen Kontos](#).
- Nachdem die Konten erstellt sind, können Sie sie mit dem Kontextmenübefehl MOVE in andere Organisationseinheiten verschieben.

3.4 Computerkonten

3.4.1 Computerkonto erstellen

Computerkonten werden bei der Anmeldung des Computers an der Domäne automatisch erstellt. Um Computerkonten von Anfang an in der richtigen Organisationseinheit zu platzieren, können Sie jedoch vorgängig erstellt werden.

- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – ACTIVE DIRECTORY USERS AND COMPUTERS.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine ORGANISATIONSEINHEIT.
 - Wählen Sie NEW – COMPUTER.
 - Geben Sie den Computernamen ein.
- Klicken Sie auf CHANGE, um die Berechtigung zum Hinzufügen des Computers zur Domäne auf andere Benutzer oder Gruppen zu erweitern. Diese müssen Mitglieder der Builtin-Group ACCOUNT OPERATORS sein.

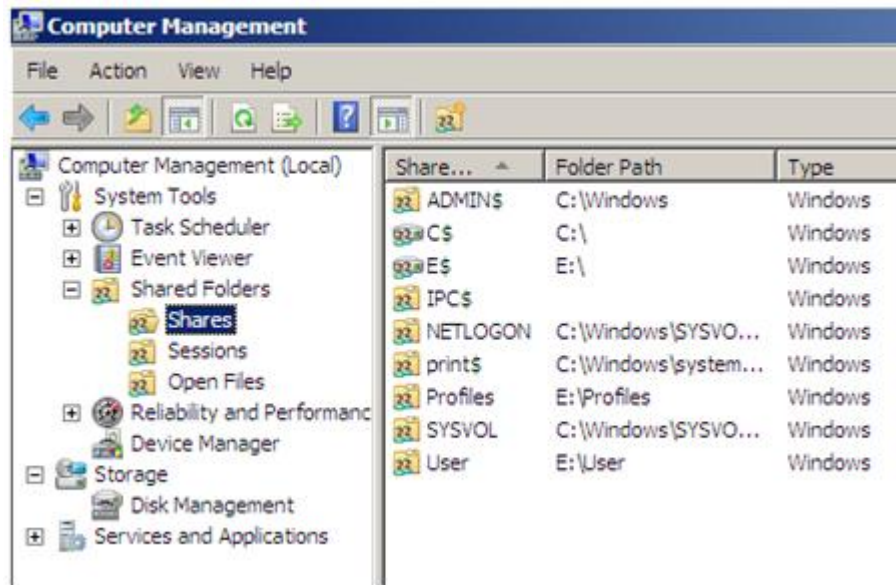


Server 34

3.4.2 Computer verwalten

Über das Computerkonto können Sie auf die lokale Computerverwaltung des betreffenden Computers zugreifen. So können Sie beispielsweise oder einen Ordner auf einem anderen Computer freigeben.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Computerkonto.
- Wählen Sie **MANAGE**.
- Klicken Sie im Baum mit der rechten Maustaste auf den Ordner **SHARES** und wählen Sie **NEW SHARE**, um eine Freigabe zu erstellen.



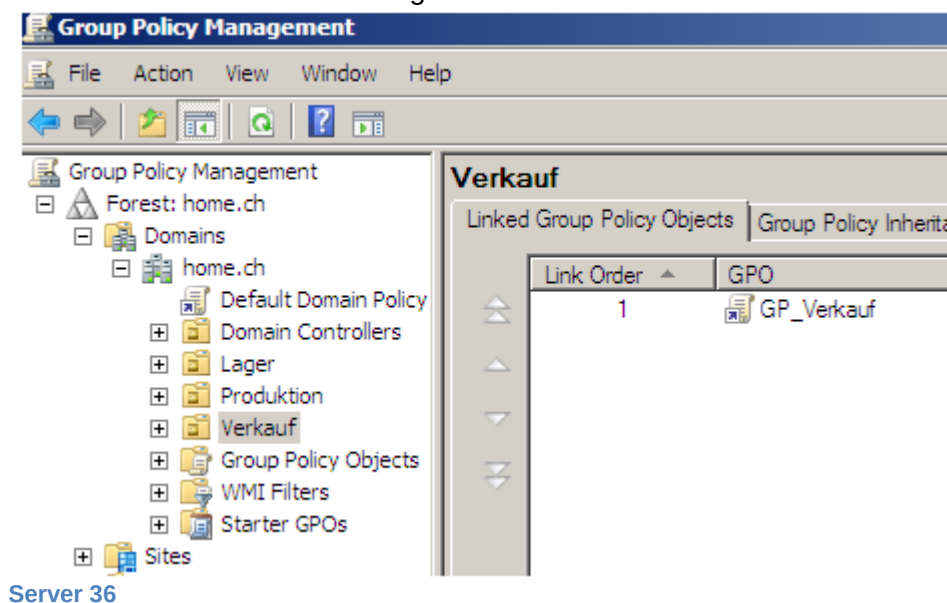
Server 35

4. Gruppenrichtlinien

4.1 Gruppenrichtlinien erstellen

Der Container IhreDomäne besitzt die Default Domain Policy. Sie können für ihre selbst erstellten Organisationseinheiten eigene Gruppenrichtlinien erstellen, um administrative Rechte und Einschränkungen gezielt zu steuern.

- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – GROUP POLICY MANAGEMENT.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die OU und wählen Sie CREATE A GPO IN THIS DOMAIN...
- Gruppenrichtlinien werden vererbt, d.h. Einstellungen auf einer oberen Ebene wirken sich auf alle darunterliegenden Objekte aus.
- Gruppenrichtlinien werden bei der Anmeldung des Benutzers am Computer in fester Reihenfolge abgearbeitet. Die letzte Gruppenrichtlinie in der Hierarchie überschreibt Einstellungen, die am selben Ort weiter oben gemacht wurden.



- Reihenfolge der Abarbeitung
 - Gruppenrichtlinie des lokalen Computers.
 - Gruppenrichtlinie des Standorts.
 - Gruppenrichtlinie der Domäne.
 - Gruppenrichtlinien von Organisationseinheiten gemäss Hierarchie.

4.2 Neue Einstellungen sofort aktualisieren

Einstellungen in den Gruppenrichtlinien werden manchmal erst nach einer gewissen Zeit wirksam.

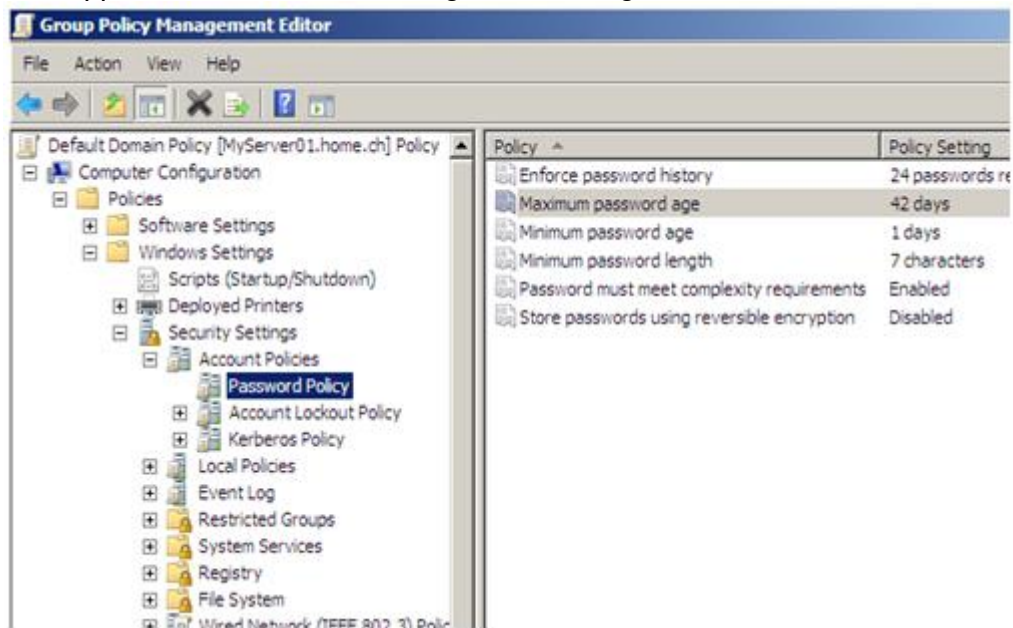
- Öffnen Sie die Eingabeaufforderung.
- Geben Sie **gpupdate /force** ein, um die Änderungen sofort wirksam zu machen.

4.3 Gruppenrichtlinien editieren (Beispiele)

4.3.1 Passwortrichtlinien

So ändern Sie die Passwortrichtlinien ihrer Domäne.

- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – GROUP POLICY MANAGEMENT.
- Öffnen Sie den Baum unter ihrer Domäne.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf DEFAULT DOMAIN POLICY.
- Wählen Sie EDIT.
- Öffnen Sie den Baum zu COMPUTER CONFIGURATION / POLICIES / WINDOWS SETTINGS / ACCOUNT POLICIES / PASSWORD POLICY.
- Mit Doppelklick auf eine Einstellung kann diese geändert werden.

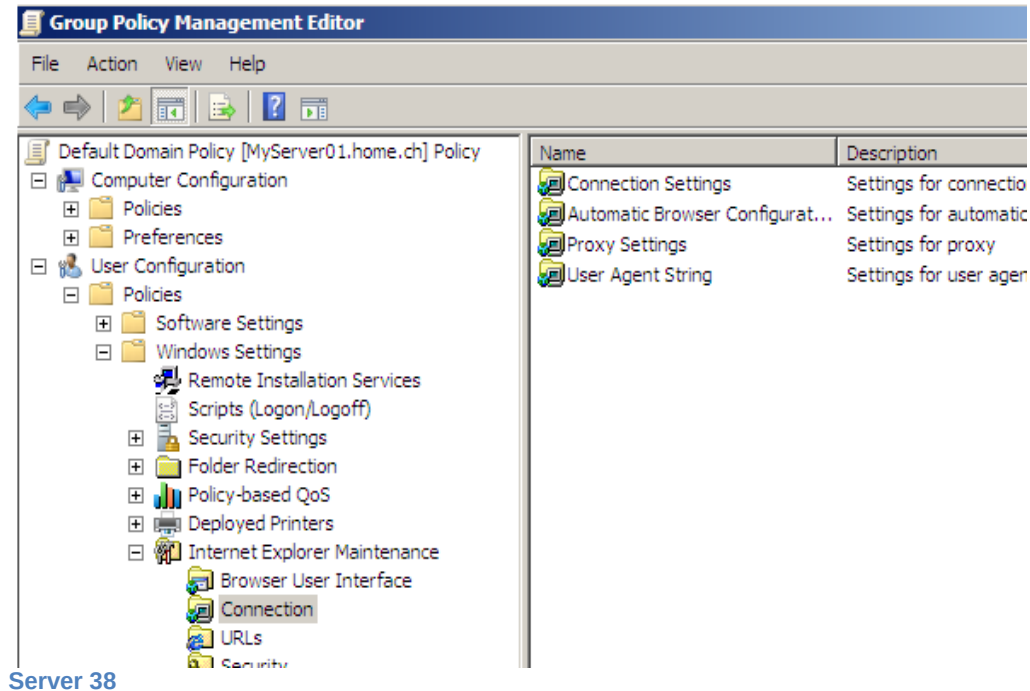


Server 37

4.3.2 Proxy-Server definieren

So definieren Sie den Proxy-Server für den Internet Explorer. Verhindern Sie zudem den Zugriff auf diese Einstellung.

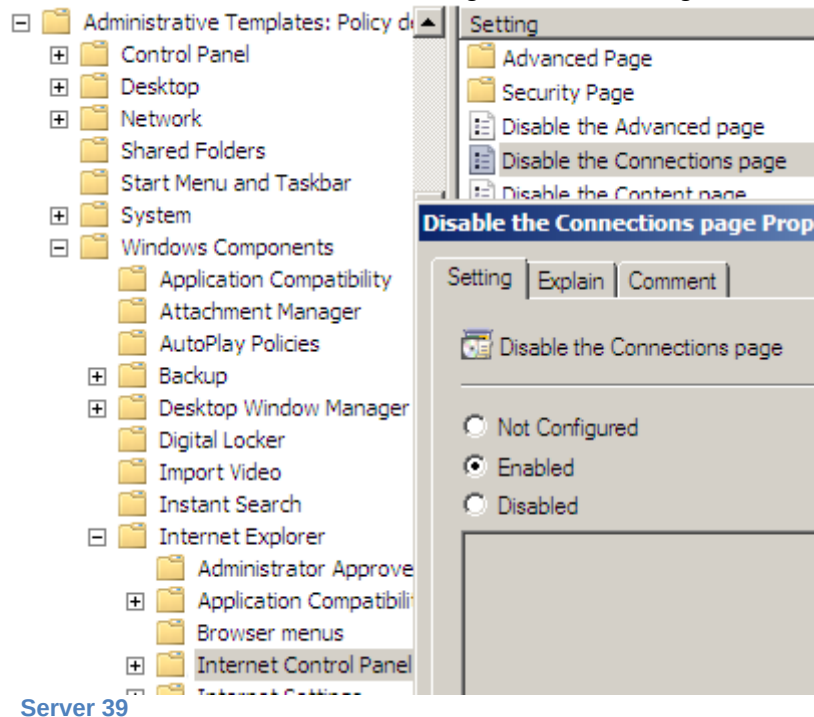
- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – GROUP POLICY MANAGEMENT.
- Öffnen Sie den Baum unter ihrer Domäne.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf DEFAULT DOMAIN POLICY.
- Wählen Sie EDIT.
- Öffnen Sie den Baum zu USER CONFIGURATION / POLICIES / WINDOWS SETTINGS / INTERNET EXPLORER MAINTENANCE / CONNECTION.
- Klicken Sie doppelt auf PROXY SETTINGS.



Server 38

- Wechseln Sie jetzt im Baum zu CONFIGURATION / POLICIES / ADMINISTRATIVE TEMPLATES / WINDOWS COMPONENTS / INTERNET EXPLORER / INTERNET CONTOL PANEL.
- Wählen Sie mit Doppelklick DISABLE THE CONNECTIONS PAGE.

- Aktivieren Sie ENABLED, um das Register Verbindungen im Internet Explorer auszublenden.



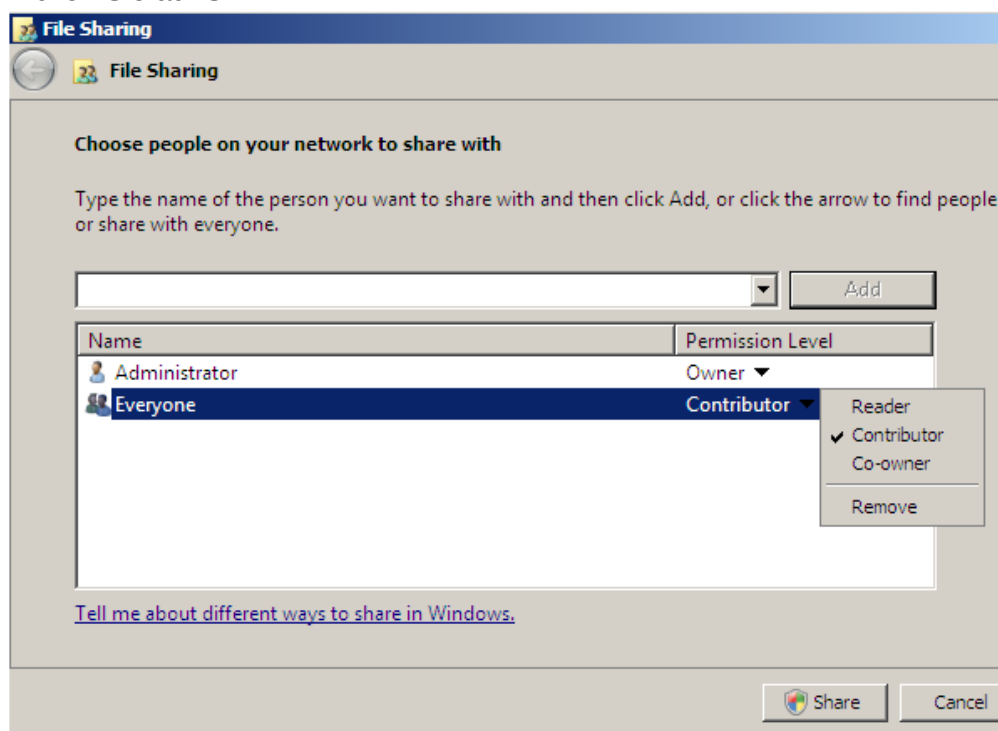
Server 39

5. Freigaben

5.1 Ordner freigeben

Damit Benutzer auf Dateien auf dem Server zugreifen können, müssen Ordner für das Netzwerk freigegeben werden. Anschliessend kann für untergeordnete Ordner die NTFS-Zugriffsberechtigung eingestellt werden.

- Erstellen Sie eine Ordnerstruktur, deren oberster Ordner freigegeben werden soll.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner und wählen Sie SHARE.
- Wählen Sie im Auswahlfeld EVERYONE aus und klicken Sie auf ADD, wenn Sie den Ordner für alle freigeben wollen. Wählen Sie FIND, wenn Sie den Ordner nur für bestimmte Gruppen freigeben wollen.
- Wählen Sie CONTRIBUTOR unter PERMISSION LEVEL aus, um die Berechtigung Ändern zu vergeben.
- Klicken Sie auf SHARE.

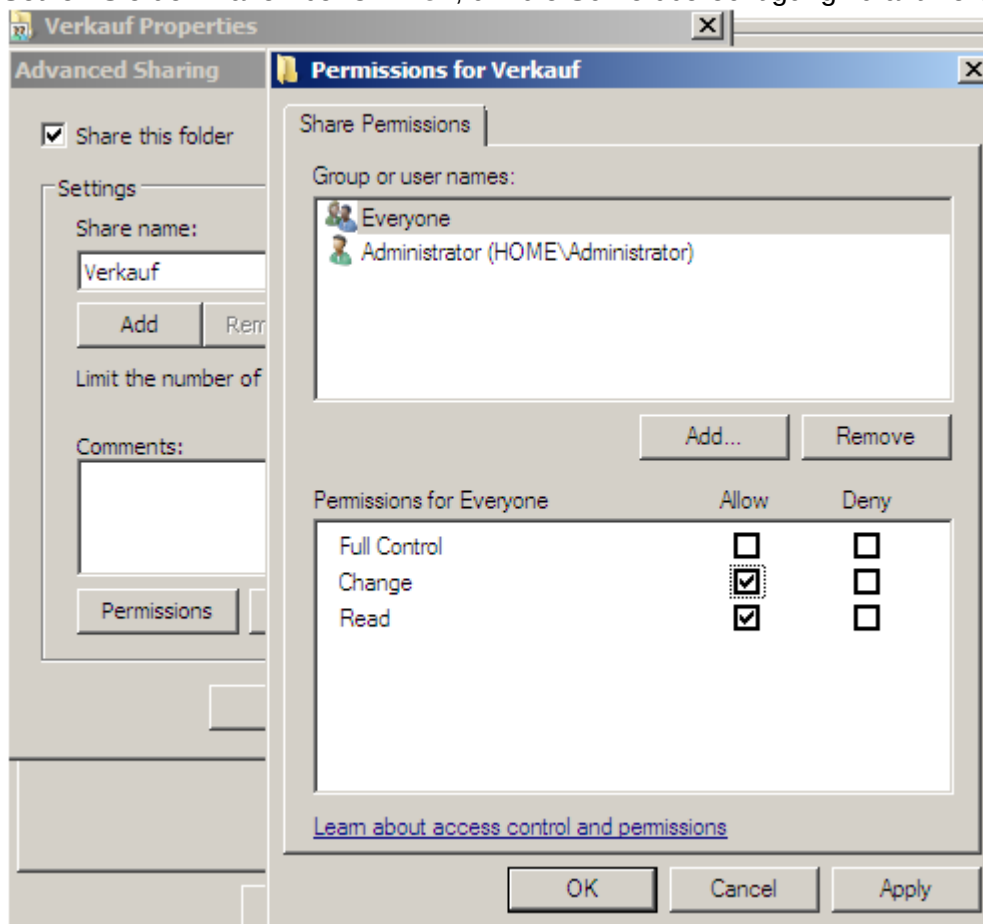


Server 40

5.2 Freigabeberechtigungen einstellen

Unter Windows 2008 Server haben Gruppen, die Sie beim Freigeben des Ordners hinzugefügt haben, nur noch Leseberechtigung. Wenn Benutzer unter dieser Freigabe Dateien ändern müssen, müssen Sie diese Berechtigung aktivieren.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den freigegebenen Ordner.
- Wählen Sie **PROPERTIES**.
- Wechseln Sie ins Register **SHARING** und klicken Sie auf **ADVANCED SHARING**.
- Im Fenster **ADVANCED SHARING** klicken Sie auf **PERMISSIONS**.
- Setzen Sie den Haken bei **CHANGE**, um die Schreibberechtigung zu aktivieren.

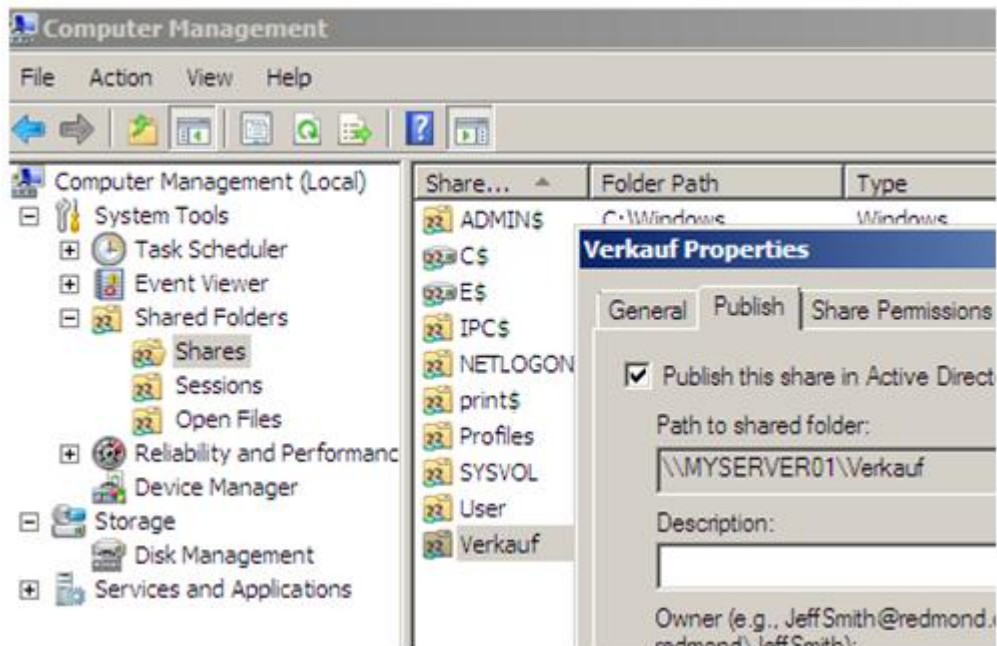


Server 41

5.3 Freigaben veröffentlichen

Damit Benutzer selber nach Freigaben suchen können, können diese im Active Directory veröffentlicht werden.

- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOL – COMPUTER MANAGEMENT.
- Öffnen Sie im Baum den Ordner SHARES.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Freigabe und wählen Sie PROPERTIES.
- Wechseln Sie ins Register PUBLISH.
- Aktivieren Sie PUBLISH THIS SHARE IN ACTIVE DIRECTORY.



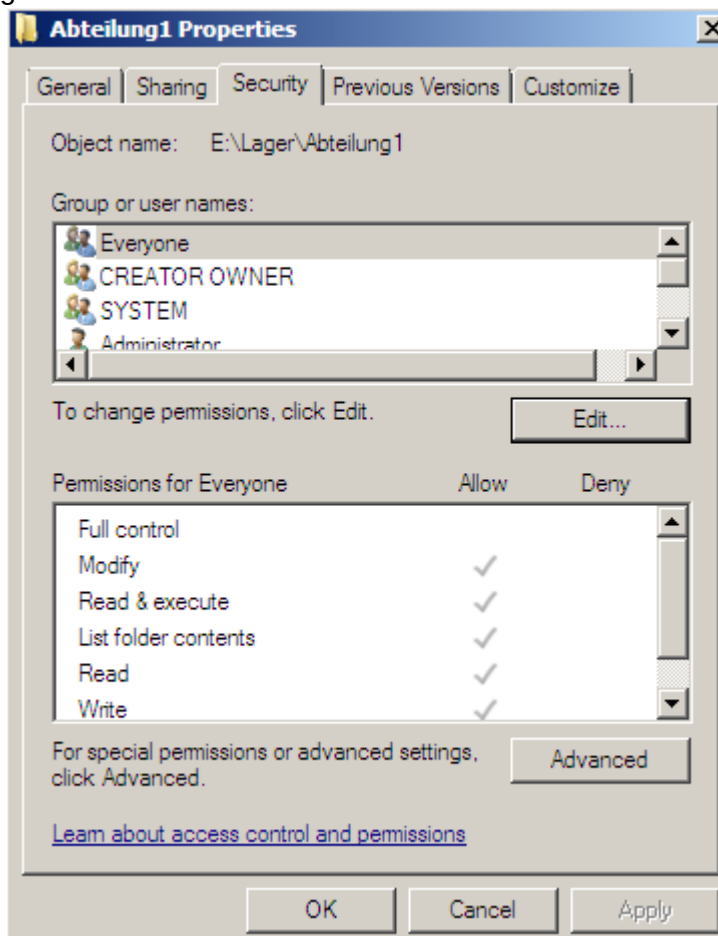
Server 42

6. Zugriffsberechtigungen

6.1 Zugriffsberechtigungen auf Ordner einstellen

Mit den NTFS-Zugriffsberechtigungen können Sie die Zugriffsberechtigungen unter einer Freigabe steuern. Möglicherweise haben Sie einem freigegebenen Ordner die Gruppe Everyone mit der Berechtigung Ändern zugewiesen. Auf die Ordner in dieser Freigabe sollen aber nur bestimmte Gruppen Zugriff erhalten. In diesem Fall muss die Vererbung aufgebrochen werden.

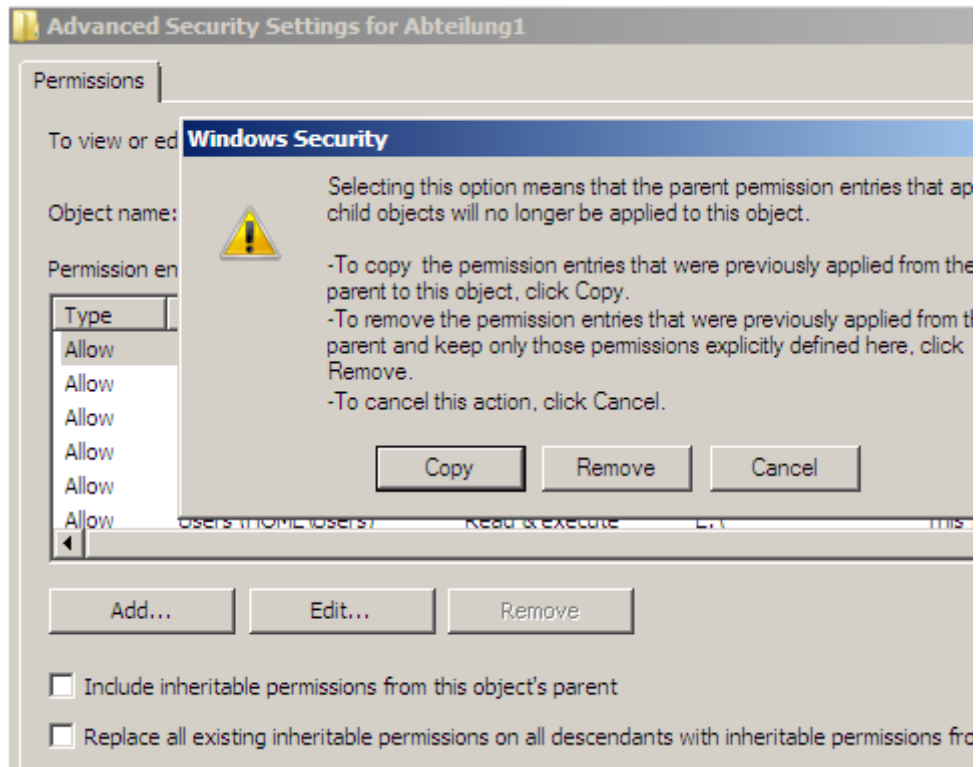
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner unter der Freigabe.
- Wählen Sie **PROPERTIES**.
- Wechseln Sie ins Register **SECURITY**.
- Die Gruppe **EVERYONE** hat die Rechte von der Freigabe geerbt. Sichtbar ist dies an den grauen Haken unter **PERMISSIONS**.



Server 43

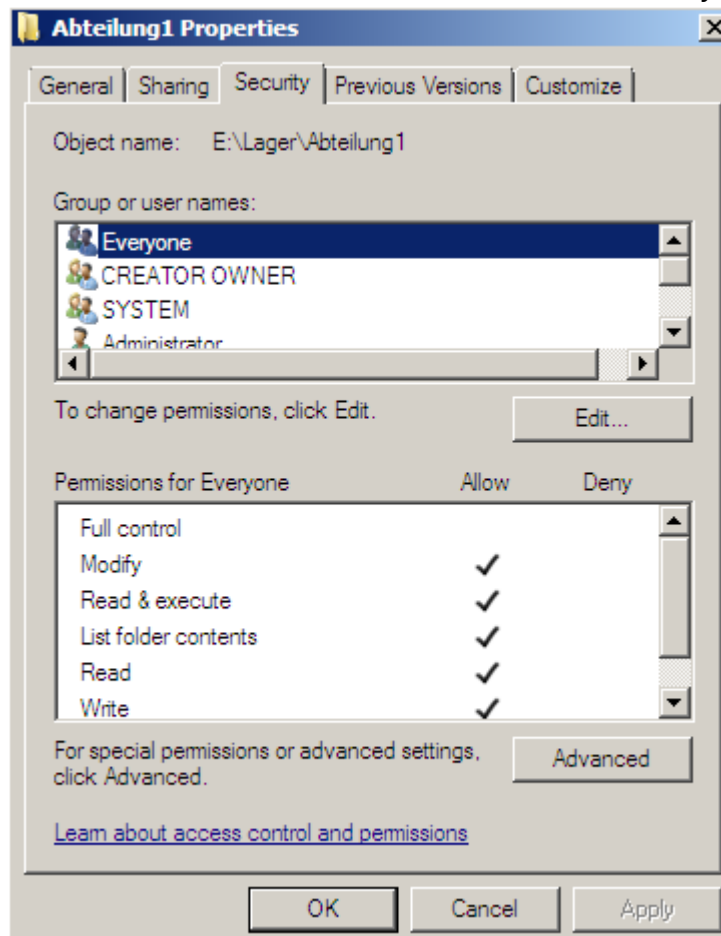
- Klicken Sie auf **ADVANCED**.
- Im Register **PERMISSIONS** klicken Sie auf **EDIT**.
- Entfernen Sie das Häkchen bei **INCLUDE INHERITABLE PERMISSIONS ...**, um die Vererbung der Berechtigungen aufzuheben. Sie werden gefragt, ob Sie die bestehenden Berechtigungen kopieren oder entfernen wollen.

- Um Komplikationen zu vermeiden, klicken Sie **immer** auf COPY.



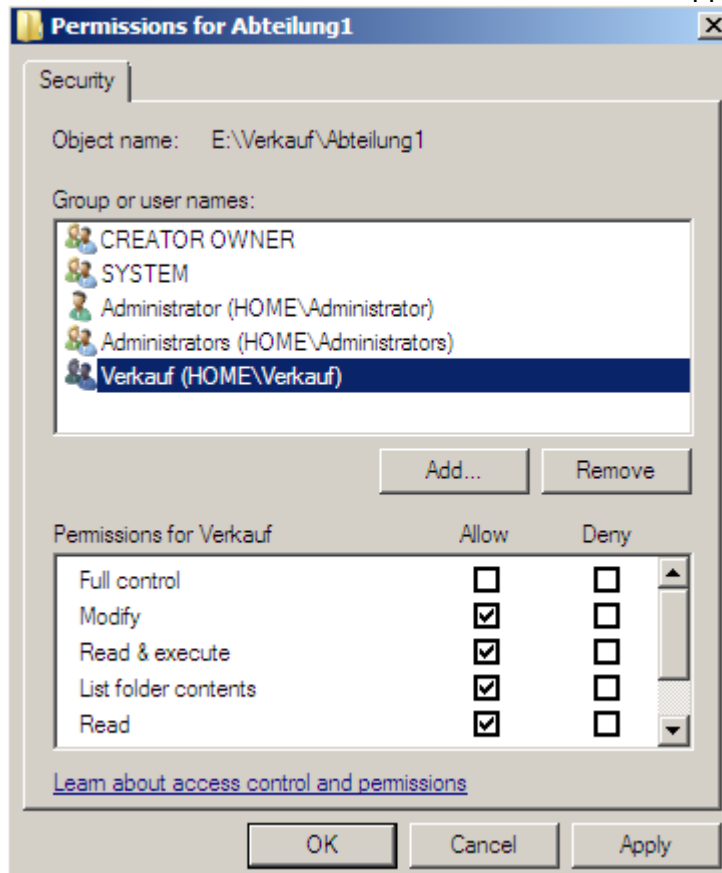
Server 44

- Nach Abschluss dieser Aktion sind die Haken für Everyone unter Permissions schwarz.



Server 45

- Klicken Sie jetzt auf EDIT.
- Klicken Sie auf REMOVE, um Gruppen zu entfernen und auf ADD um Gruppen hinzufügen. Aktivieren Sie unter Permissions MODIFY, um der Gruppe Schreibberechtigung zu geben.



Server 46

7. Speicherverwaltung

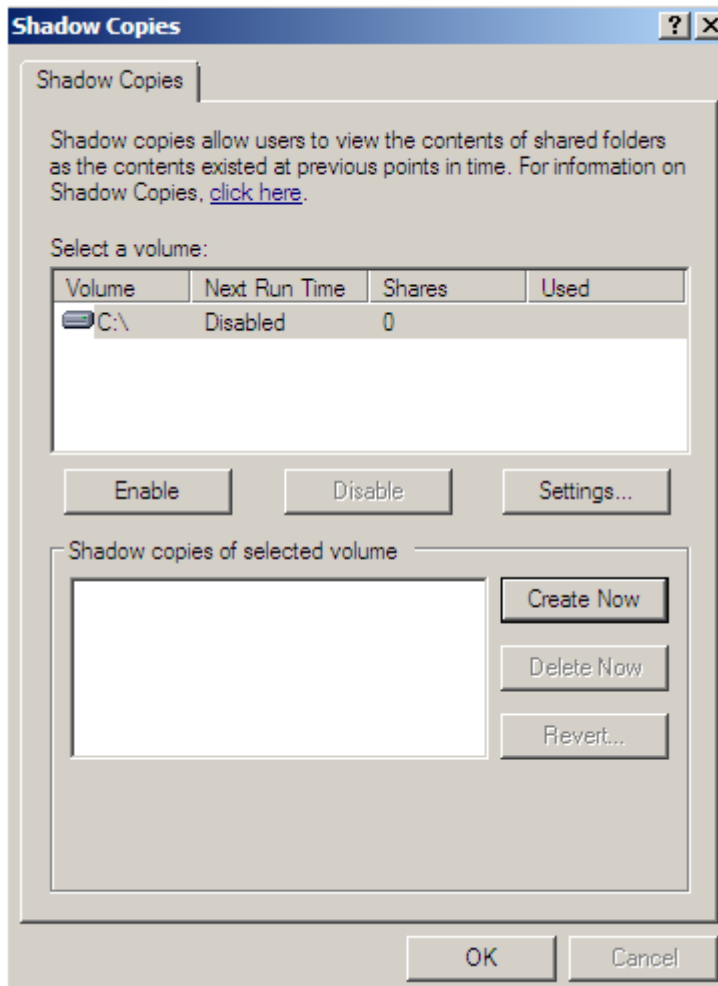
7.1 Volume Shadow Copy Service

Der Volume Shadow Copy Service (VSS) ermöglicht im Netzwerk den Zugriff auf vorherige Versionen von Daten und Ordnern. Der Shadow Copy Client ist ab Windows XP SP2 integriert.

- Wiederherstellen von Dateien, die aus Versehen gelöscht wurden.
- Wiederherstellen von Dateien, die versehentlich überschrieben wurden.
- Vergleichen von neueren Dateiversionen mit älteren.

Aktivierung

- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – COMPUTER MANAGEMENT.
 - Im Konsolenbaum Rechtsklick auf SHARED FOLDERS, dann auf ALL TASKS UND CONFIGURE SHADOW COPIES.
- Wählen Sie ein Volume aus und klicken Sie auf ENABLE, um Shadow Copies für dieses Volume zu aktivieren.
- Klicken Sie CREATE NOW, um sofort Shadow Copies zu erstellen.
- Klicken Sie auf SETTINGS, um Shadow Copies zu konfigurieren. Standardmässig wird der Service jeden Tag zweimal, und zwar um 7:00 und 12:00, ausgeführt.

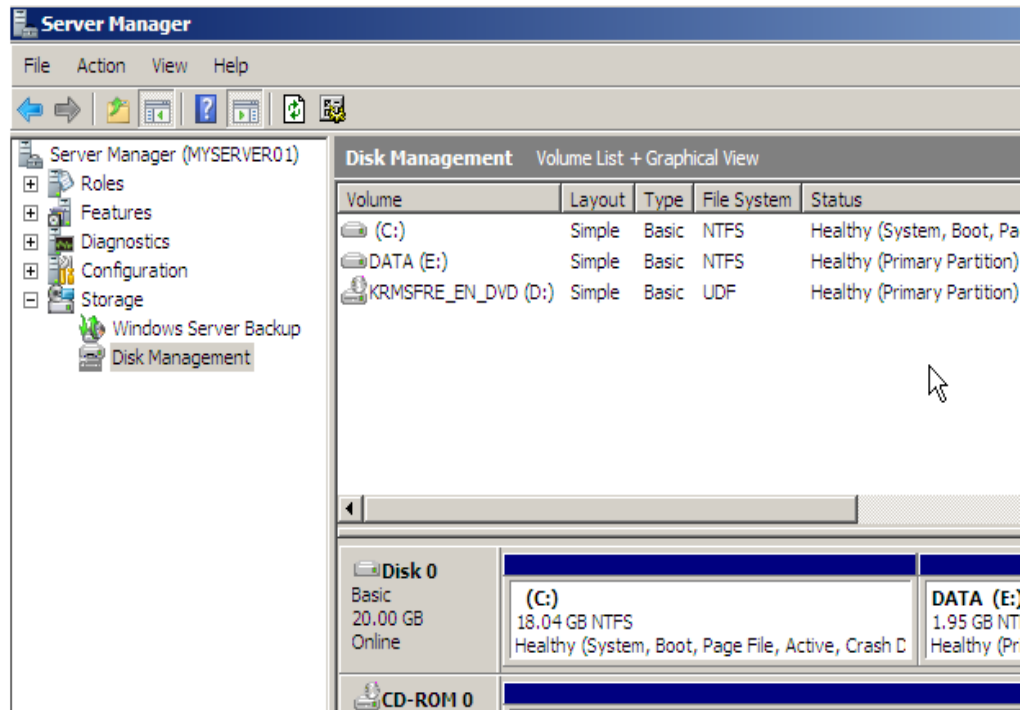


Server 47

7.2 Disk Management

Verkleinern oder Vergrössern Sie Volumes, um ihren Speicherplatz besser verwalten zu können.

- Öffnen Sie den SERVER MANAGER.
- Klicken Sie im Konsolenbaum auf STORAGE.
- Klicken Sie auf DISK MANAGEMENT.



Server 48

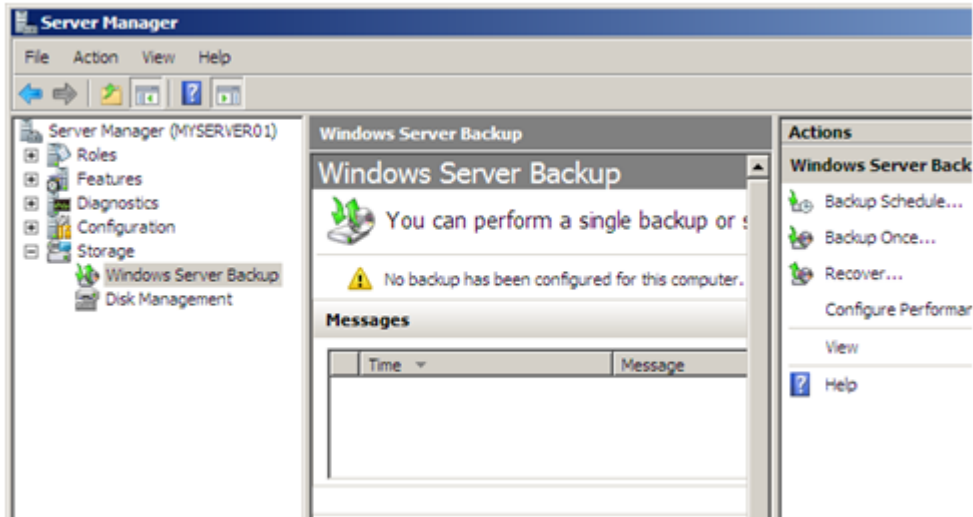
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die graphische Darstellung des Volumes und wählen Sie SHRINK VOLUME, um ein Volume zu verkleinern.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den freien Speicherplatz mit dem schwarzen Balken und wählen Sie NEW SIMPLE VOLUME, um ein neues Volume zu erstellen.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein bestehendes Volume und wählen Sie EXTEND VOLUME, um ein Volume zu vergrössern.

8. Backup und Wiederherstellung

8.1 Windows Server Backup

Mit der neuen Backup-Technologie von Windows Server 2008 kann der ganze Server, ausgewählte Volumes oder der Systemstatus manuell oder automatisiert gesichert werden. Es kann der lokale Computer oder ein ferner Computer gesichert und wieder hergestellt werden.

- Öffnen Sie den SERVER MANAGER.
- Klicken Sie im Konsolenbaum auf STORAGE.
- Klicken Sie auf WINDOWS SERVER BACKUP.
- Wählen Sie unter ACTIONS ihr Vorgehen.



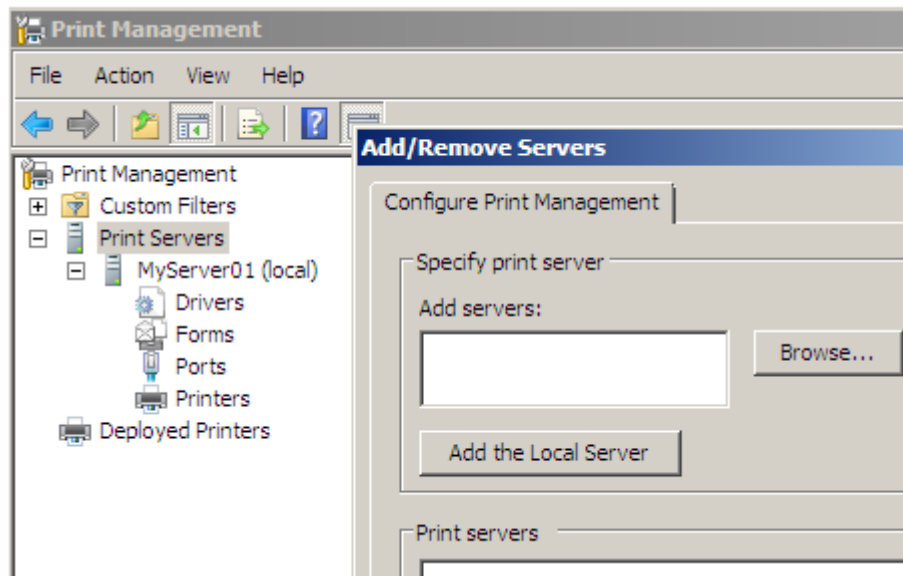
Server 49

9. Druckermanagement

9.1 Drucker-Server einrichten

Windows Server 2008 stellt für das Druckermanagement neu eine Management-Konsole zur Verfügung. Diese [Rolle](#) muss zuerst installiert werden.

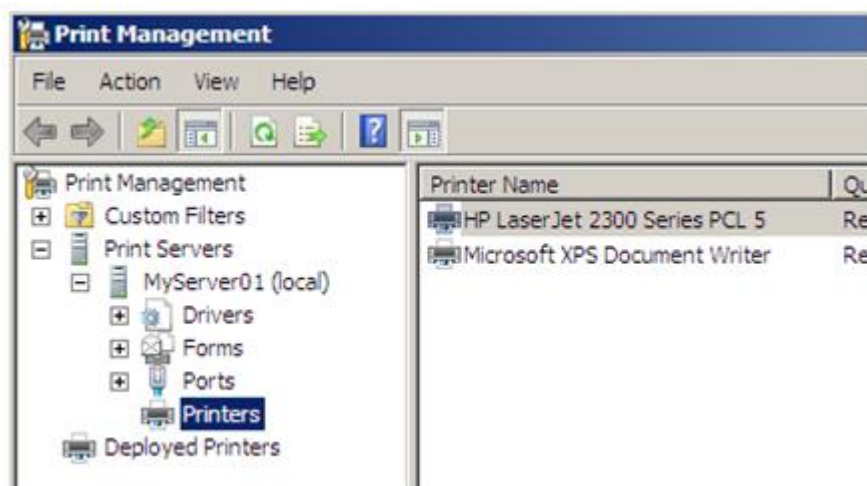
- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – PRINT MANAGEMENT.
- Klicken Sie im Baum mit der rechten Maustaste auf PRINT SERVERS und wählen Sie ADD/REMOVE SERVERS.
- Klicken Sie auf ADD THE LOCAL SERVER, um ihren Computer zum Drucker-Server zu machen.



Server 50

9.2 Drucker installieren und freigeben

- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – PRINT MANAGEMENT.
- Klicken Sie im Baum mit der rechten Maustaste auf PRINTERS und wählen Sie ADD PRINTER, um einen neuen Drucker zu installieren.



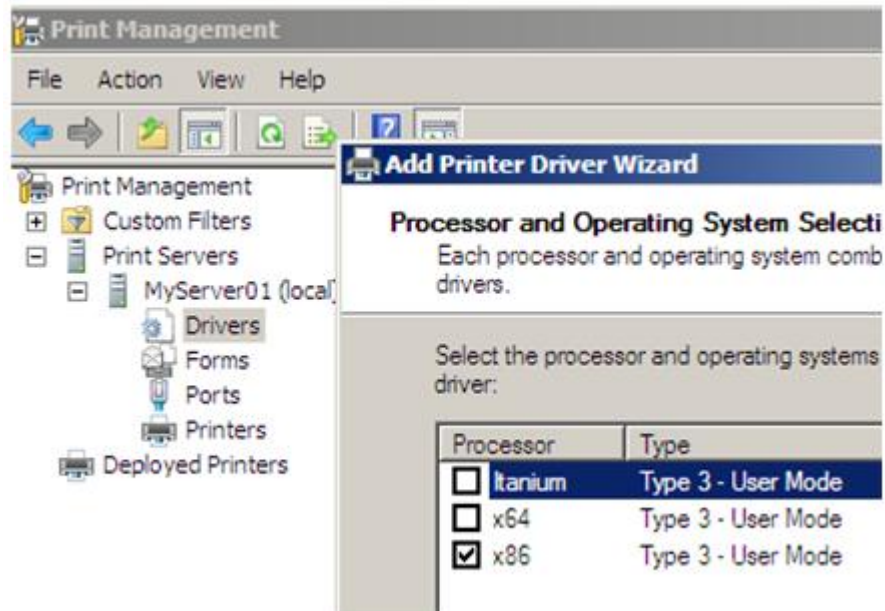
Server 51

- Ein Rechtsklick auf den Drucker und PROPERTIES wählen, bringt das gewohnte Drucker-Eigenschaften-Fenster.
- Wechseln Sie ins Register SHARING, um den Drucker für das Netzwerk freizugeben.

9.3 Treibermanagement

Mit dem Printmanagement-Toll können Drucker-Treiber verwaltet werden. So können 32bit- und 64bit-Treiber für freigegebene Drucker zur Verfügung gestellt werden.

- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – PRINT MANAGEMENT.
- Klicken Sie im Baum mit der rechten Maustaste auf DRIVERS und wählen Sie ADD DRIVER, um einen zusätzlichen Treiber zu installieren.

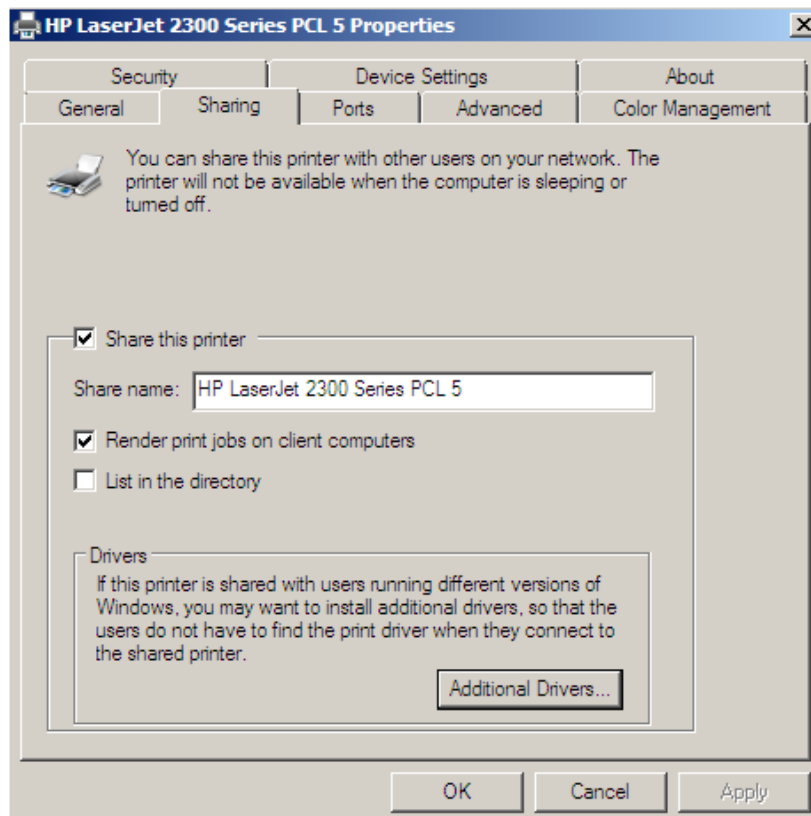


Server 52

9.4 Zusätzlichen Treiber aktivieren

Sie haben verschiedene Betriebssysteme im Einsatz und möchten auf dem gleichen Drucker alle Treiber für die Clients zur Verfügung stellen.

- Klicken Sie auf START – ADMINISTRATIVE TOOLS – PRINT MANAGEMENT.
- Klicken Sie im Baum auf PRINTERS.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker und wählen Sie PROPERTIES.
- Wechseln Sie ins Register SHARING.
- Klicken Sie auf ADDITIONAL DRIVERS.
- Wählen Sie den zusätzlichen Treiber aus, der für andere Systeme zur Verfügung gestellt werden soll.

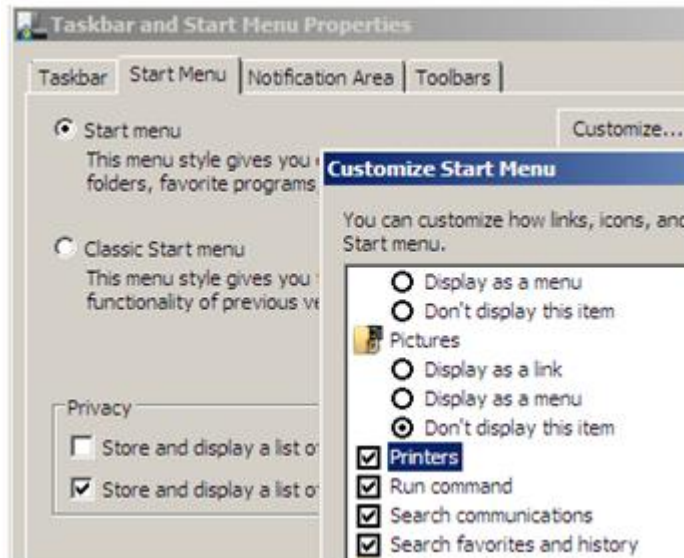


Server 53

9.5 Drucker im Startmenü anzeigen

Sie möchten die Drucker im Startmenü anzeigen lassen.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Taskleiste und wählen Sie **PROPERTIES**.
- Wechseln Sie ins Register **START MENU**.
- Klicken Sie auf **CUSTOMIZE**.
- Aktivieren Sie **PRINTERS**.

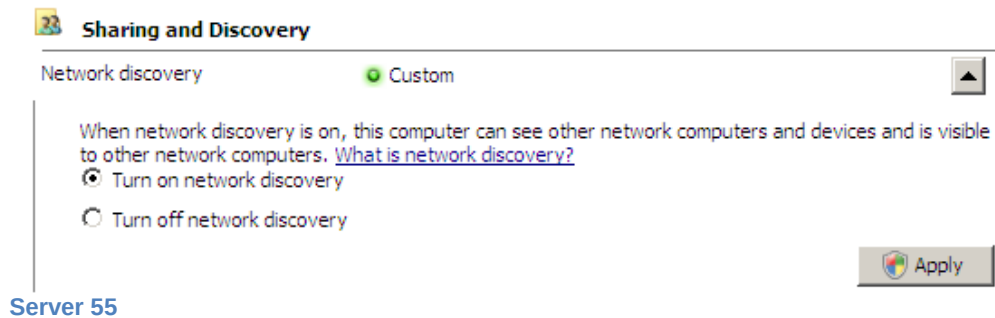


Server 54

10. Netzwerkkennung aktivieren

Damit der Server vom Netzwerk angesprochen werden kann, muss die Netzwerkkennung aktiv sein.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf NETWORK im Startmenü.
- Wählen Sie PROPERTIES.
- Klicken Sie auf den Pfeil bei NETWORK DISCOVERY.
- Aktivieren Sie TURN ON NETWORK DISCOVERY und klicken Sie auf APPLY.



11. Terminalserver

Inbetriebnahme eines einfachen Terminalservers mit Zugriff via Remote Desktop oder via Browser.

11.1 Voraussetzungen

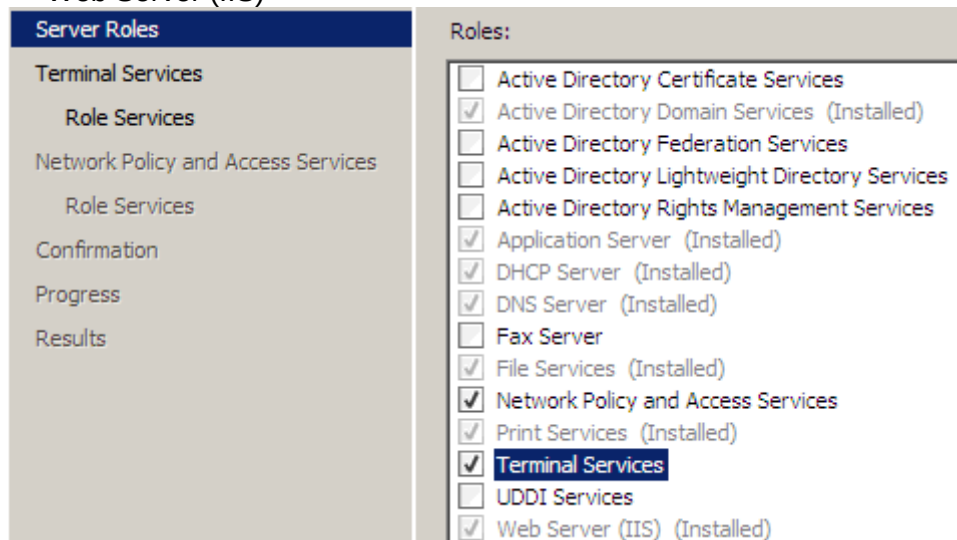
Diese Arbeiten sollten Sie vor der Konfiguration des Terminalservers abschliessen:

- IP-Adresse einstellen.
- Computer Name vergeben.
- Netzwerkkennung aktivieren.
- Zugriffsberechtigte Benutzer-Gruppe definieren.
- Mitglieder dieser Gruppe definieren.

Jetzt kann die Konfiguration beginnen.

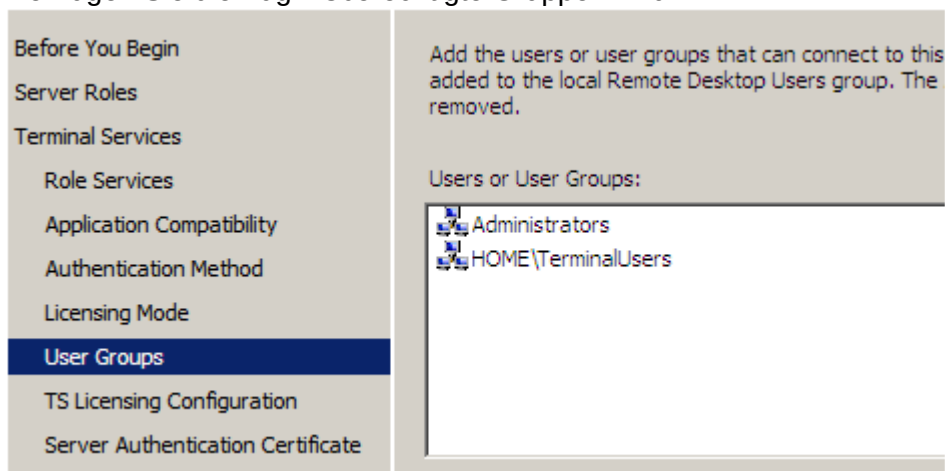
11.2 Rollen installieren

- Öffnen Sie den SERVER-MANAGER.
- Klicken Sie im Baum auf ROLES.
- Klicken Sie auf ADD ROLES.
- Folgende Rollen müssen installiert werden:
 - Network Policy and Access Services
 - Terminal Services
 - Web Server (IIS)



Server 56

- Hier fügen Sie die Zugriffsberechtigte Gruppe hinzu.

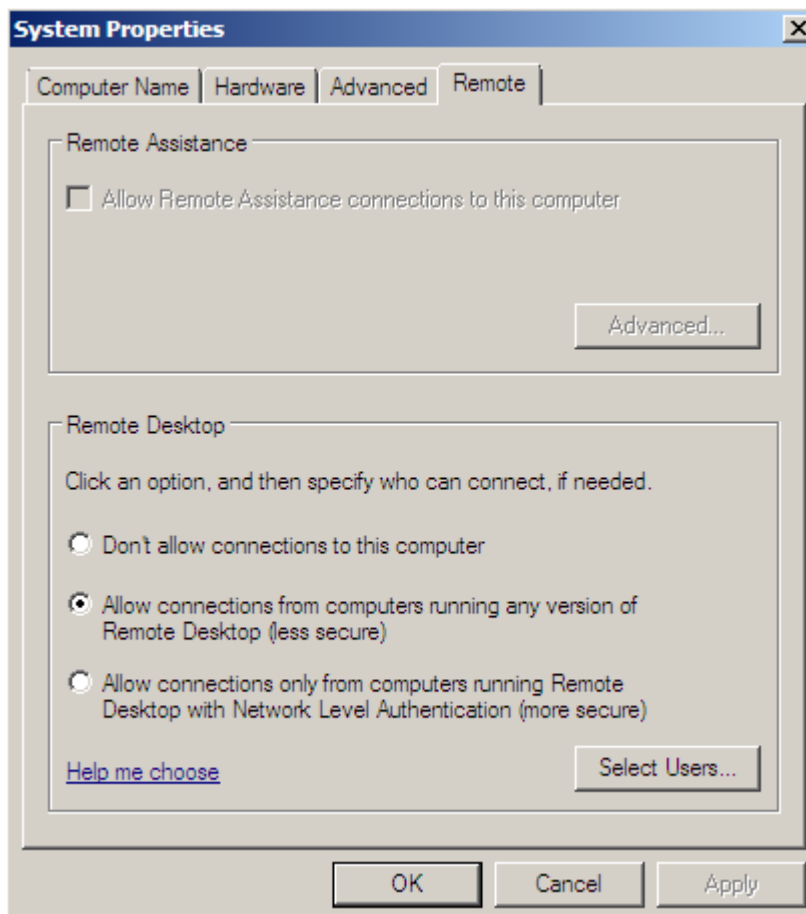


Server 57

- Führen Sie den Installationsassistenten aus. Es wird ein Neustart des Servers verlangt.

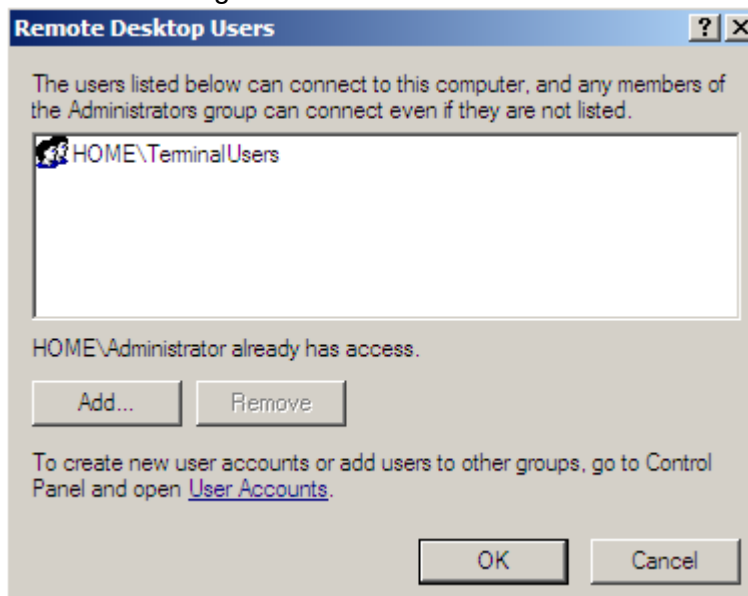
11.3 Remote Desktop konfigurieren

- Öffnen Sie den SERVER-MANAGER.
- Klicken Sie auf CONFIGURE REMOTE DESKTOP.
- Erlauben Sie CONNECTIONS.



Server 58

- Klicken Sie auf SELECT USERS. Die Gruppe die Sie bei der Installation hinzugefügt haben, sollte bereits aufgelistet sein.

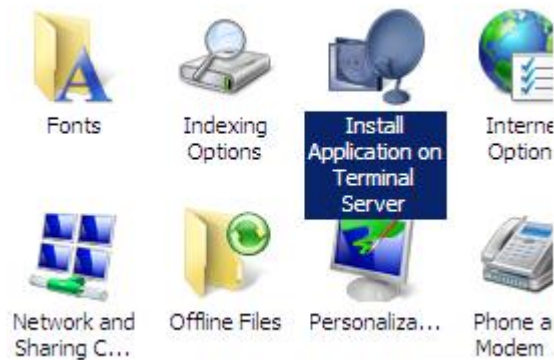


Server 59

- Schliessen Sie beide Fenster mit OK ab.

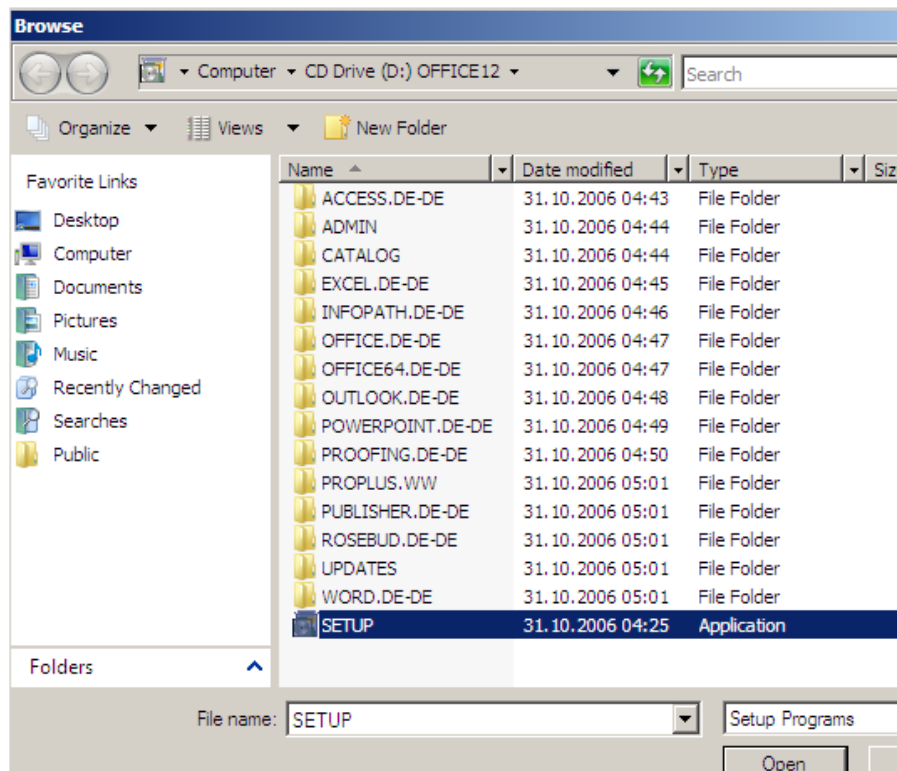
11.4 Software installieren

- Klicken Sie auf START – CONTROL PANEL
- Wählen Sie INSTALL APPLICATION ON TERMINAL SERVER.



Server 60

- Wählen Sie die SETUP-DATEI aus.



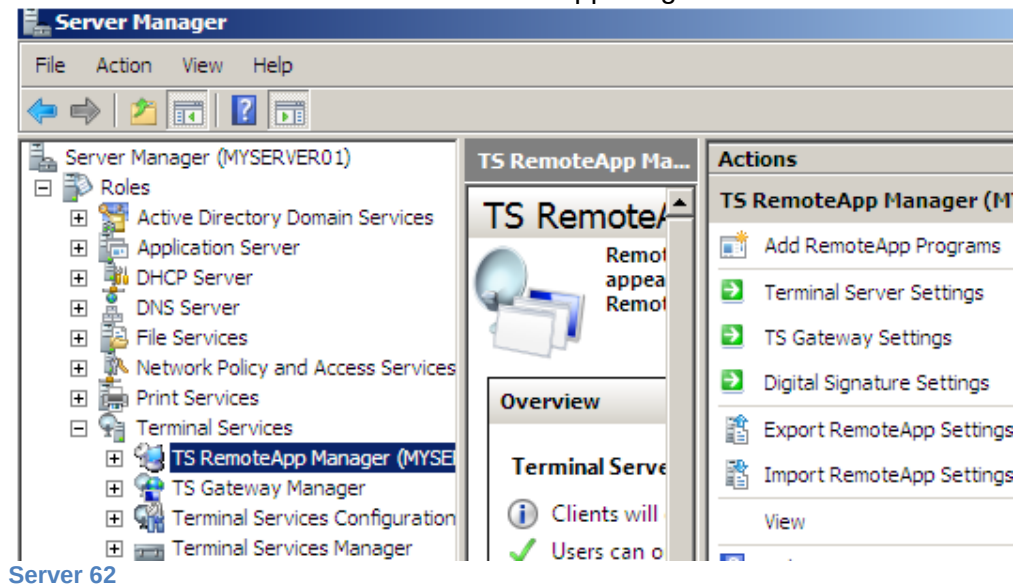
Server 61

- Installieren Sie das Programm

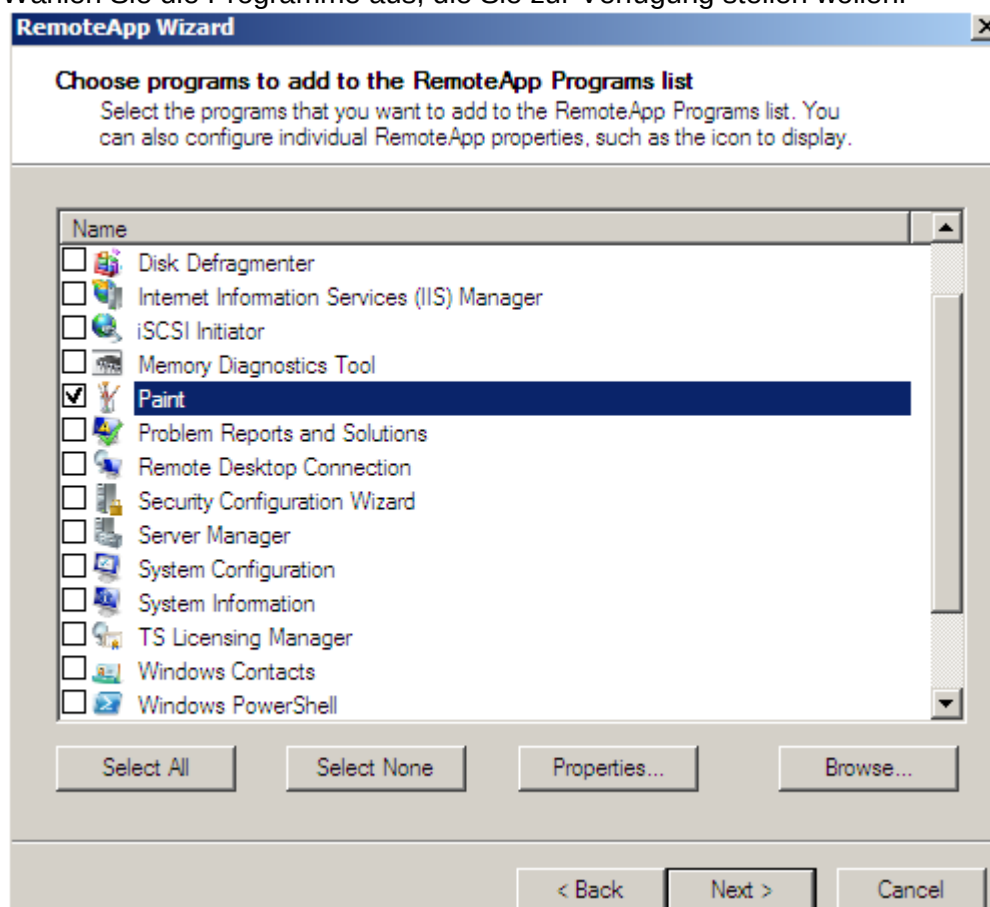
11.5 Remote Programme aktivieren

So stellen Sie Programme für den Fernzugriff zur Verfügung.

- Öffnen Sie den SERVER MANAGER.
- Öffnen Sie den Baum bis zu ROLES – TERMINAL SERVICES – TS REMOTEAPP MANAGER
- Klicken Sie unter Actions auf Add RemoteApp Programs.



- Wählen Sie die Programme aus, die Sie zur Verfügung stellen wollen.

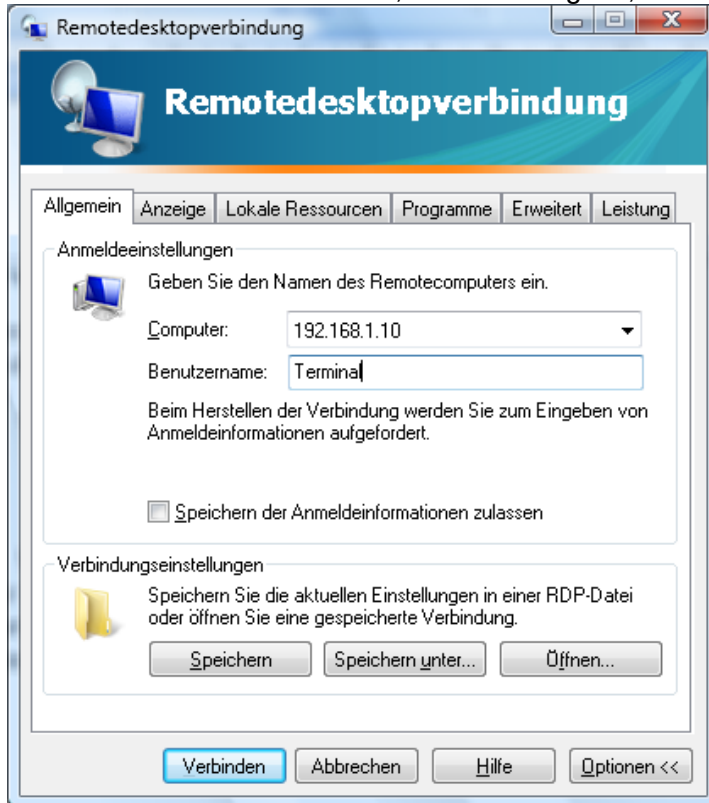


Server 63

11.6 Zugriff via Remote Desktop

Vom Client aus, können Sie nun eine Terminal-Session starten.

- Klicken Sie auf Start – Zubehör – Remotedesktopverbindung.
- Geben Sie die IP-Adresse oder den Computernamen ein.
- Geben Sie einen Benutzer ein, der berechtigt ist, eine Verbindung aufzubauen.



Server 64

11.7 Zugriff via Browser

- Öffnen Sie den Browser.
- Geben Sie in die Adresszeile <http://ip-adresse/ts> oder <http://computername/ts> ein.
- Geben Sie einen Benutzer ein, der berechtigt ist, eine Verbindung aufzubauen.



Server 65